



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

BETTEN UND GARDINEN

STEINECKER
BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Wir sind für Sie da!
Liefer- oder
Abholservice
weiterhin möglich.

Untere Hainstraße 2
Tel. 06171 / 97 37 10
www.schaumalrein.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 14. Januar 2021

Kalenderwoche 2



Der schneebedeckte Feldberg ist auch aus der Ferne schön. Niemand muss sich ins Ausflüglergetümmel stürzen, um die Winterlandschaft genießen zu können, sondern kann beim Spaziergang in tieferen Regionen in Ruhe den Blick über den Taunus schweifen lassen. Foto: ach

Alle wollen in das Winterwunderland

Oberursel (ow). Mit dem Verlauf der Verkehrslenkung rund um das gesperrte Feldberggebiet am vergangenen Wochenende hat sich der zuständige Verkehrsdezernent des Hochtaunuskreises, Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, insgesamt zufrieden gezeigt. „Wir konnten weitestgehend Rückstaus vermeiden, und die Regelverstöße beim Parken wurden konsequent geahndet,“ wusste Schorr zu berichten.

„Die in der vergangenen Woche angekündigten Verkehrskontrollen im Oberurseler Norden im Bereich des Taunus-Informationszentrums haben Wirkung gezeigt“, verlautete auch aus dem Oberurseler Rathaus. Dennoch stellte Erster Stadtrat Christof Fink fest: „Trotz aller Hinweise und Meldungen in den Medien haben wir nicht verhindern können, dass erneut zahlreiche Ausflügler am Wochenende den Ausgangspunkt Oberursel-Nord für ihre Tour in den Schnee ansteuerten.“ Haupt-

sächlich seien es Fahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen gewesen, die auf der Suche nach einem Parkplatz den Bereich rund um das Taunus-Informationszentrum aufsuchten. Durch den verstärkten personellen Einsatz von Stadt- und Landespolizei vor allem am Samstag und Sonntag hätten die Ordnungskräfte jedoch die Situation unter Kontrolle gehalten und konnten zu jeder Zeit die Zu- und Abfahrt für die Klinik Hohe Mark sicherstellen. Fink: „Mein Dank geht an alle Mitarbeiter von Landespolizei und Stadtpolizei und an die ehrenamtlichen Helfern der Verkehrswacht, die hier bei Eiseskälte von früh bis spät den Verkehr geregelt haben. Danke aber auch an alle, die nicht mit dem Auto in diesem Gebiet unterwegs waren und vor allem auch an diejenigen, die sehr viel Verkehr in ihren Straßen aushalten mussten.“

Am Hohemark-Kreisel war am Samstag und Sonntag die Ausfahrt in Richtung Kanonenstraße/Feldberg permanent gesperrt. Die Alfred-Lechler-Straße musste – wie angekündigt – temporär gesperrt werden und war dann

nur für Anwohner beziehungsweise Mitarbeiter der Klinik Hohe Mark befahrbar. Seitens der Stadtpolizei wurden 40 Verstöße wegen Falschparkens geahndet, zwei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden – zusätzlich noch die Verstöße, die von der Landespolizei geahndet wurden. Dennoch stellte sich die Situation insgesamt friedlich dar. Die Ausflügler akzeptierten die Verkehrsregelungen und es kam zu keinen Auseinandersetzungen. Zu temporären Sperrungen kam es laut Landratsamt auch auf der B8 aufgrund von wild parkenden Verkehrsteilnehmern. Hierdurch entstanden Behinderungen auf den Umleitungsstrecken. Schorr hat deshalb am Montag mit den Bürgermeistern der Feldberganrainerkommunen Brigitte Bannenberg aus Glashütten, Leonhard Helm aus Königstein und Marcus Kinkel aus Schmitten sowie mit Oberursels Erstem Stadtrat Christof Fink weitergehende Maßnahmen besprochen.

Auch wenn es am vergangenen Wochenende zu temporären Behinderungen gekommen war, dankte auch der Erste Kreisbeigeordnete allen Beteiligten an der Verkehrslenkung am Wochenende, insbesondere der Landespolizei, der Verkehrswacht sowie den Ordnungsbehörden der betroffenen Kommunen. Des Weiteren unterstützten, wie an jedem Wochenende, rund um den Feldberg die Bergwacht, weitere Kräfte des DRK und die freiwilligen Feuerwehren sowie der Naturpark. „Das war ein großartiges Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt, was viele positive Reaktionen aus der Bürgerschaft nach sich gezogen hat,“ vermerkte Thorsten Schorr mit Freude. Auch die elektronischen Hinweise auf den Anzeigetafeln an den Autobahnen hätten geholfen, Verkehr vom Hochtaunuskreis fernzuhalten. Für diese Unterstützung dankte der Verkehrsdezernent Hessenmobil und dessen Präsidenten Gerd Riegelhuth.

Aufgrund der anhaltenden Schneebruchgefahr, die für alle Besucher eine lebensbedrohliche Gefahr darstellt, muss das Gebiet rund

(Fortsetzung auf Seite 3)



Zum belebten Verkehrsknotenpunkt wird der Parkplatz an der Endhaltestelle der U3 an der Hohemark. Foto: jfk

5 MARKEN unter einem Dach



AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

Langweilig im Home-office?

Jetzt VW ID 3 Probefahren – Coronakonform!



AUTOHAUS Koch

Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts) autohauskoch.com

TV Stierstadt

Sport- und Musikangebote

durch Sportwissenschaftlerin/Musikdozent

www.tvstierstadt.de

sportwart@tvstierstadt.de

Tel.: 06171|7 89 63



►► Die Vielfalt eines Vereins von Karate Dojo, Body Workout, Rückenfit bis zur Musik ◀◀

VON POLL IMMOBILIEN



WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN

Tel.: 06172 - 680 980

Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel

Tel.: 06171-887570 | Holzweg 7 | Oberursel



IHRE APOTHEKER www.ihre-apotheker.de

GRATIS:

Wir liefern Ihre FFP2-Masken unentgeltlich zu Ihnen nach Hause*

*Die Maskenausgabe erfolgt gegen Einlösung der Bescheinigung zum Nachweis der Anspruchsberechtigung.

Kontaktaufnahme für kostenlose Lieferung:

Central-Apotheke Steinbach
central@ihreapotheker.de
06171 - 91 61 100

Engel-Apotheke Bad Homburg
engel@ihreapotheker.de
06172 - 22 227



Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,9-16,2 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

JETZT ANGEBOT EINHOLEN!

Der neue ID.4

Vollelektrisch unterwegs.

AutoBach

Auto Bach GmbH, Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 / 30 87 - 901, info-homburg@autobach.de, www.autobach.de



VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

Zwei Autoren im Studio Orschel

Oberursel(ow). „Als die Moselstraße unser Spielplatz war“ ist der Titel eines Buches von Brigitte Geißler-Burschil. Helmut Hujer hat über „Die Industriegeschichte der Motorenfabrik Oberursel“ geschrieben und über das „Kriegsende im Taunus“. Auf dem „Spielplatz“ Moselstraße haben sich Geißler-Burschil und Hujer kennengelernt – und viele andere, die heute noch in Oberursel eng miteinander verbunden sind. Am Montag, 18. Januar, sind die beiden Autoren zu Gast im „Studio Orschel“ der Vereine Windrose und Kunstgriff. Mit Michael Behrent und Dirk Müller-Kästner wollen sie über das Glück der Kinder in den 1950er-Jahren sprechen, über spannende und interessante Einsichten und persönliche Erfahrungen. Wer das Gespräch von 20.15 Uhr an live verfolgen möchte, findet den passenden Zugang, wenn er auf Youtube „Studio Orschel“ sucht. Dort sind auch alle bisherigen Studio-Orschel-Gespräche zu finden. Der direkte Zugang erfolgt über den Link <https://youtu.be/oUV4rmitzGE>. Wer live dabei ist, kann über Youtube auch selbst Fragen stellen beziehungsweise Kommentare abgeben. Die Häuser in Rhein- und Moselstraße waren nach dem Krieg errichtet worden, um die vielen Flüchtlinge unterzubringen – 48 Quadratmeter große Wohnungen, aber immerhin schon mit Bad. Weil es zu Hause eng war, waren die Kinder viel auf der Straße. Brigitte Geißler-Burschil hat als Journalistin gearbeitet, Helmut Hujer bei Rolls-Royce. Ihre Bücher sind über das Geschichtssportal Oberursel zu beziehen. Am 18. Januar feiert das Kooperationsprojekt der Vereine Kunstgriff und Windrose ein kleines Jubiläum: das zehnte Studio Orschel, das als „Oberursels digitales Lagerfeuer“ eingerichtet wurde und bereits viele hundert Zuschauer hatte.

Interaktiv erweitert seine Öffnungszeiten

Oberursel(ow). Ab sofort ist das Büro des Vereins Interaktiv – Generationen füreinander wieder vier Tage in der Woche von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Offene Sprechstunde und Telefonzeit zur Vermittlung von Hilfen in Alltagssituationen sind montags, dienstags, donnerstags und freitags unter Telefon 06171-25587. An diesen Tagen wird auch der Anrufbeantworter abgehört. Außerdem ist der Verein per E-Mail an info@interaktiv.oberursel.de zu erreichen. Corona-bedingt kann Interaktiv im Januar keine Veranstaltungen anbieten.

Winterlicher Sonnenaufgang



Insbesondere einige Ski-Touren-Gänger hatten sich Anfang der Woche früh auf den Weg in den Taunus gemacht und wurden mit einem sehenswerten Sonnenaufgang belohnt. Da auf Grund von Schneebruch sowie der Corona-Situation die Region um den höchsten Taunus-Gipfel weitläufig abgesperrt worden war, befanden sich für einen Wintertag vergleichsweise wenige Menschen auf dem Feldberg-Gipfel. Zum bereits gefallenen Schnee, der den Taunus in ein Winterwunderland verwandelt hat, sollen laut Meteorologen bis zum Wochenende noch einige Zentimeter hinzukommen.

Foto: Eifert

Die fleißigsten Radler in Oberursel sind die Grundschüler

Oberursel(ow). Beim Stadtradeln im Jubiläumsjahr 2020 haben vom 30. August bis zum 19. September 889 Bürger, darunter 25 aktive Mitglieder des Kommunalparlaments, in 37 Teams für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale getreten. Gemeinsam legten sie 174 450 Kilometer (2019: 125 839 km) mit dem Rad zurück und vermieden im Vergleich zu Autofahrten 25 643 Kilogramm Kohlendioxid – das sind gleich mehrere Rekorde! Im Hochtaunuskreis belegt Oberursel den ersten Platz. Im Gesamtranking liegt Oberursel auf Platz 207 von 1482 und in Hessen auf Platz 18 von 149 teilnehmenden Kommunen. In der Wertung „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ wird Oberursel deutschlandweit auf Platz 207 gelistet mit 56,6 Kilometern pro Parlamentarier und in Hessen auf Platz vier. Unter den Oberurseler Stadtradeln-Stars hat Ursula Burchard, OBG-Mitglied im Ortsbeirat Weißkirchen, mit 798,8 Kilometern den ersten Platz erradelt (deutschlandweit Platz 93 von 311). Antje Runge, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, belegte mit 597,4 Kilometern den zweiten Platz (deutschlandweit Platz 135) und Frank Böhme, Stadtverordneter der Grünen, mit 229 Kilometern den dritten Platz (deutschlandweit Platz 254). Unter den erfolgreichsten Teams in Oberursel gehört Platz eins der Grundschule Burgwiesenschule. 141 Radler legten 18 379 Kilometer zurück und vermieden damit 2702 Kilogramm CO₂. Platz zwei geht an die Grundschule Weißkirchen mit 115 Radlern, die 15 625 Kilometer zurücklegten und damit 2297 Kilogramm CO₂ vermieden, Platz drei an „Grün fährt Rad“, wo 64 Radler 15 361 Kilometer zurücklegten mit einer CO₂-Vermeidung von 2258 Kilogramm. Die radelaktivs-

ten Teams mit den meisten Kilometern pro Teammitglied sind auf Platz eins „Alles fahrbar!“ mit 1965,4 Kilometern pro Kopf (zwei Radler legten 3930 Kilometer zurück), auf Platz zwei „Extinction Rebellion“ mit 479,2 Kilometern pro Kopf (drei Radler legten 1437 Kilometer zurück) und auf Platz drei „Team Limes“ mit 430,9 Kilometern pro Kopf (vier Radler legten 1723 Kilometer zurück). Die erfolgreichsten Oberurseler Schulen erhalten eine Prämie von jeweils 100 Euro. Unter den Grundschulen sind dies die Burgwiesenschule mit den meisten Kilometern und den meisten Teilnehmern sowie die Grundschule Weißkirchen mit den meisten Kilometern pro Person. Die Nase vorn bei den weiterführenden Schulen hatten das Gymnasium Oberursel mit den meisten Kilometern und den meisten Teilnehmern sowie die Frankfurt International School mit den meisten Kilometern pro Person. „Das Rekordergebnis zeigt, dass das Radfahren als Mobilitätsform weiter an Bedeutung gewinnt. Ich hoffe, dass sich viele durch die Aktion bestärkt sehen oder sich ein Beispiel nehmen und das Radfahren in ihren Alltag integrieren. Die Teilnehmer haben sich aktiv für mehr Klimaschutz und für die Förderung des Radverkehrs als ein sauberes und leises Verkehrsmittel eingesetzt“, so Erster Stadtrat Christof Fink. Weitere Auswertungen und Informationen gibt es im Internet unter www.stadtradeln.de oder www.oberursel.de. Ansprechpartner im Rathaus ist Sandra Portella, Abteilung Mobilität und Verkehr, Telefon 06171-502412, und David Neugebauer, Abteilung Umwelt, Klima- und Naturschutz, Telefon 06171-502323, E-Mail: verkehr@oberursel.de.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 14. Januar

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Freitag, 15. Januar

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Samstag, 16. Januar

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Sonntag, 17. Januar

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Montag, 18. Januar

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Dienstag, 19. Januar

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Mittwoch, 20. Januar

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Donnerstag, 21. Januar

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Freitag, 22. Januar

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Samstag, 23. Januar

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Sonntag, 24. Januar

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Notrufe

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Polizei | 110 |
| Feuerwehr/Notarzt | 112 |
| Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen | 06172-19222 |
| Zahnärztlicher Notdienst | 01805-607011 |
| Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg | 06172-140 |
| Polizeistation Oberhöchstader Straße 7 | 62400 |
| Sperr-Notruf für Karten | 116116 |
| Notruftelefon für Kinder und Jugendliche | 116111 |
| Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ | 0800-116016 |
| Telefonseelsorge | 0800-1110111 0800-1110222 |
| Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel | 509120 |
| Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel | 509121 |
| Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden | 509205 |
| Stromversorgung | 0800 7962787 |
| Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung | 06172-26112 |
| Giftnormationszentrale | 06131-232466 |

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Rodelausflug im Schnee vom Taunus-Informationszentrum aus. Diese Idee hatten viele Tages-touristen, wie der volle Parkplatz an der Hohemark zeigt. Foto: jfk

Alle wollen in das ...

(Fortsetzung von Seite 1)

um den Feldberg zunächst bis Freitag, 15. Januar, gesperrt bleiben. Die Streckensperrungen betreffen die L3004 Oberursel – Sandplacken (Ausfahrt Kreisel Hohemark Richtung Feldberg: Absperrschranke und Durchfahrtsverbotsschild, Anlieger frei; hinter dem Anlieger im Haidetränktal: Vollsperrung), die L3004 Schmitten – Sandplacken (Ausfahrt Arnoldshain: Absperrschranke und Durchfahrtsverbotsschild, Anlieger frei; hinter der Hegewiese nach Aufweitung der L 3004/Bus-haltstellen: Vollsperrung), die L3276 Ober-reifenberg – Sandplacken (Ende vom Park-platz Pechberg: Absperrschranke und Durch-fahrtsverbotsschild, Anlieger frei; vor den langen Parkplätzen nach dem Anwohner:

Vollsperrung), die L 3025 (ab Anschluss Eselsheck an der B 8: Absperrschranke und Durchfahrtsverbotsschild) und die L3025 Niederreifenberg – Rotes Kreuz (Weilquelle Abfahrt L 3276: Absperrschranke und Durch-fahrtsverbotsschild, Anlieger frei; hinter den langen Parkplätzen: Vollsperrung). Zum kommenden Wochenende werden Kreis, Städte und Gemeinden sowie die Polizei das bestehende Konzept zur Verkehrslenkung aktualisieren. Anliegerverkehr nach Schmitten und in die Ortsteile bleibt möglich. Anwohner sollten ihren Personalausweis möglichst griff-bereit haben, um sich auszuweisen. Dieser Beschluss wurde in gemeinsamer Absprache mit den betroffenen Kommunen, der Landes-polizei und den beteiligten Behörden getrof-fen und gilt zunächst bis zum 15. Januar.

Ein-Mann-Aufräumkommando



Die Heiligen Drei Könige waren da, der Weihnachtsbaum ist schon weg, jetzt kann auch die Krippe auf dem Marktplatz weggeräumt werden. Grundschulkinder hatten in der Adventszeit die Hütte und ihr Umfeld mit Heu und Stroh ausgelegt und mit bunten Bildern geschmückt, die die Weihnachtsgeschichte erzählt haben. Krippenspiel in Corona-Zeiten, und jetzt wieder ganz irdisch Gartenmeister Jörg Krammich als Ein-Mann-Aufräumkommando, auch bei Minusgra-den gewohnt kurzärmlig. Er hat das erledigt, den Marktplatz blitzblank gefegt, damit die Hei-lige Ursula auf dem Brunnensockel wieder die Herrschaft über den Mittelpunkt der Altstadt übernehmen kann. Foto: js

Das Bürgertelefon: Attraktiv wie vor 50 Jahren

Oberursel (ow). Auch im Jubiläumsjahr des seit 1970 bestehenden Bürgertelefons der Stadt hat es nicht stillgestanden – allerdings haben sich die Zugangswege im Laufe der Jahre durch die neuen Medien geändert. So kommt der größte Teil der Hinweise zur zentralen Beschwerdestelle der Stadt mittlerweile über die Bürger-App oder die Tauna-App, per E-Mail oder über das Kontakt-formular auf der städtischen Homepage. Klingelt aber doch einmal das Telefon unter dem Anschluss 06171-502222, wird der An-ruf seit zwei Jahren wieder während der Sprechzeiten „live“ entgegengenommen. Viele Anfragen können so direkt beantwor-tet oder die Anrufer an die zuständigen Fachabteilungen weitergeleitet werden. An-rufe, die außerhalb der Sprechzeiten einge-hen oder wenn das Bürgertelefon nicht „live“ besetzt ist, werden wie seither über einen Anrufbeantworter aufgenommen und spätestens am folgenden Werktag schriftlich übertragen. Im Jahr 2020 gingen insgesamt 1182 Mel-dungen ein. Die Hitliste wird angeführt vom

Bereich Verkehr mit Meldungen zu den The-men Baustellen, Verkehrsführung, Parkplät-ze und Beschilderung/Markierung. Dicht gefolgt von Meldungen zum Thema Stadtrei-nigung und Leerung von Papierkörben. Viele Hinweise kamen auch zu falsch abgestellten Fahrzeugen im Stadtgebiet, defekten Stra-ßenlaternen oder Spielgeräten auf Spielplät-zen. Das Thema Corona hat im vergangenen Jahr 86 Mal Anlass zur Nachfrage gegeben. Auch die Grünpflege in den Parkanlagen und des Straßenbegleitgrüns war den Oberurse-lern ein Anliegen. Im neuen Jahr hat die Stadt natürlich wieder ein offenes Ohr für die Belange ihrer Bürger. Das Bürgertelefon wird auch als Chance ge-sehen, die Qualität der städtischen Dienst-leistungen und Angebote zu verbessern. Im Internet unter www.oberursel.de gibt es un-ter der Rubrik „Bürgertelefon“ alle Hinwei-se, wie mit der Stadt Kontakt aufgenommen werden kann. Hinweise, Ideen, Anregungen und Kritik werden immer gerne entgegenge-nommen – besonders gerne auch mal ein Lob.

Ansturm der Ausflügler

Hochtaunus (how). Trotz wiederholter Warnungen und dringender Appelle, nicht den Großen Feldberg oder andere Ausflugsziele im Taunus anzufahren, war auch am Sonntag das Besu-cheraufkommen in den Winter-Hotspots außerordentlich groß, meldet das Polizeipräs-idium Westhessen. „Der scheinbar von sämtlichen Hinweisen der Medien und Polizei unbeeindruckte Zu-lauf von Ausflüglern führte dazu, dass die Parkplatzka-pazitäten teilweise bereits in den Morgenstunden ausge-schöpft waren. In der Folge wurden Feld-, Forst- und Waldwege rücksichtslos zu-geparkt, erneut Absperrun-gen zur Seite geschoben und damit zuvor gesperrte Park-plätze zugesperrt. Lediglich die dauerhafte Präsenz von Ordnungskräften der zustän-digen Kommunen, Beamten des Polizeipräsidioms Westhessen und der Hessischen Bereitschaftspolizei konnten hier Abhilfe schaffen“, heißt es in einer Meldung. Die genaue Anzahl festgestellter und eingeleiteter Ordnungswidrigkeitenverfahren des gesamten Wochenendes lie-ge bislang noch nicht vor, dürfte sich aber im hohen dreistelligen Bereich bewegen, so die Polizei.

Versammlung fällt aus

Oberursel (ow). Aufgrund der Pandemie-Situation hat der Kirchenvorstand (KV) der evangelischen Kreuzkir-chengemeinde Bommersheim entschieden, auf die für Sonntag, 17. Januar, vorgesehene Gemeindever-sammlung zu verzichten. Dort sollte der vorläufige Wahlvorschlag für die Wahl zum Kirchenvorstand am 13. Juni präsentiert werden. Die Nennung der Kandida-ten erfolgt nun über die Presse: Zur Wahl stellen sich Christian Dienst, Clau-dia Heidemann, Hans-Peter Hermani, Wolfgang Hüf-ner, Dr. Norbert Knarr, Martin Ott und Gesine Walz. Die Gemeinde ist aufgerufen, weitere Kandi-daten zu benennen. Auf-grund der kirchengesetzli-chen Vorgaben erfolgt die Benennung, wenn bis zum 31. Januar „mindestens zehn wahlberechtigte Ge-meindemitglieder die Auf-nahme einer oder eines Kandidierenden durch Un-terschriftenliste verlangen“. Der Vorsitzende des Kir-chenvorstands, Martin Ott, und Pfarrer Ingo Schütz freuen sich auf Rückmel-dungen: „Wir sind ein star-kes Gremium, das viele Ide-en hat, um das Miteinander in der Gemeinde und in Bommersheim zu stärken und lebendig zu gestalten. Die Mitwirkung im KV ist für jeden ein Gewinn.“

Taunabad bleibt zu

Oberursel (ow). Die Stadt-werke informieren, dass das Taunabad im Rahmen der von der Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der weite-ren Ausbreitung des Covid-19-Virus bis auf Weiteres geschlossen bleibt. Über den Zeitpunkt der Wiedereröff-nung werden die Stadtwerke informieren.



Jürgen Ronimi
Rechtsanwalt

Spezialist für Mietrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte
Reisevertragsrecht • Verkehrsrecht
Baurecht • Familienrecht

An den Drei Hasen 19 • 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon: 06171 / 52091 Telefax: 06171 / 52092
www.juergen-ronimi.de • info@juergen-ronimi.de




**OBERURSEL,
BLEIB GESUND!**

FFP2-Masken unkompliziert
und ohne Reservierung

**Columbus
Apotheke**

+++ Mit Berechtigungsschein erhalten
Sie bei uns Ihre sechs FFP2-Masken
unkompliziert und ohne Reservierung!

Vorbestellung (und Lieferung) möglich,
per Telefon und eMail – oder bestellen Sie
schnell und unkompliziert auf
www.columbus-apotheke24.de

Carsten Trumpp
Bürgermeister für Oberursel




Unsere Grünflächen erhalten,
den Wald nachhaltig schützen

Carsten Trumpp
– einer von uns



Feuerwehren zweimal im Einsatz

Nachdem das neue Jahr für die Feuerwehren der Stadt Oberursel sehr ruhig angefangen hatte, wurden sie am Sonntag in den Morgenstunden gleich zu zwei Feuermeldungen alarmiert. Den Anfang machte um 3.16 Uhr eine automatische Feuermeldung aus einem Technikgebäude im Ahornweg. Am Ort stellte die Feuerwehr Oberursel Mitte fest, dass es sich um einen Brand innerhalb des Gebäudes handelte. Das Feuer konnte schnell gelöscht und der Brandrauch abgeführt werden. Um 7.40 Uhr wies eine weithin sichtbare Rauchsäule den Feuerwehren Bommersheim und Stierstadt den Weg zum Alten Friedhof. Dort brannte eine größere Gartenhütte, mehrere Bäume und Gegenstände. Das Feuer drohte auf das Wohngebäude überzugreifen. Bei seinen Löschversuchen verletzte sich ein Ersthelfer leicht und wurde von Rettungsdienst betreut. Durch den Einsatz von zwei Rohren und kurzzeitig dem Wenderohr der Drehleiter konnte das Feuer zügig abgelöscht werden. Nach etwa zwei Stunden war dieser Einsatz beendet. Die Feuerwehr Weißkirchen stand in Bereitstellung, sie musste aber nicht mehr eingesetzt werden. Der BSO streute anschließend die zum Teil größeren Wasserpfützen ab damit sich dort kein gefährliches Eis bildet, das zu Stürzen führen könnte.

Foto: Feuerwehr



Hochtaunus-CDU für Friedrich Merz

Hochtaunus (how). Eine Woche vor dem mehrmals verschobenen Bundesparteitag der CDU zur Klärung der noch offenen Führungsfrage zeichnet sich an der Parteibasis im Hochtaunuskreis ein deutlicher Trend ab. Die Kreispartei unter Führung des Bundestagsabgeordneten Markus Koob hat in den vergangenen Wochen eine digitale Mitgliederumfrage durchgeführt. Zur Auswahl standen hier die drei favorisierten Kandidaten: NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz und der frühere Umweltminister Norbert Röttgen. Ebenso konnten die Optionen „keiner der Genannten“ sowie „ohne Meinung“ ausgewählt werden. Von den knapp 1800 Mitgliedern beteiligten sich etwa 572 Christdemokraten an der Online-Abstimmung. Deutlich favorisiert wird hier Friedrich Merz, der auf 299 zustimmende Stimmen kommt – umgerechnet auf die fünf Auswahlmöglichkeiten entspricht das einem Anteil von 52,27 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Mit Abstand, aber auf einem deutlichen zweiten Platz folgt Norbert Röttgen. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag verbucht 153 Stimmen (entspricht 26,75 Prozent) auf seinem Konto. Auf 48 Stimmen (8,39 Prozent) kommt NRW-Regierungschef Laschet. Dass die Führungsfrage nicht zwischen den Dreien ausgemacht wer-

den sollte, befürworten immerhin 69 Mitglieder (12,06 Prozent), die Option „ohne Meinung“ wurde von drei Teilnehmern gewählt (0,52 Prozent).

Die Online-Umfrage wurde auf Beschluss des Kreisparteitags im Sommer durchgeführt und soll den Delegierten des Bundesparteitags, die aus dem Kreisverband stimmberechtigt sind, ein Stimmungsbild mitgeben. Mit jetzigem Stand sind dies aus den Reihen der Hochtaunus-CDU die beiden Landtagsabgeordneten Jürgen Banzer und Holger Bellino, der frühere Helaba-Vorstandsvorsitzende und CDU-Landesschatzmeister Hans-Dieter Brenner, die Königsteiner CDU-Vorsitzende Annette Hogg sowie JU-Landesvorsitzender Sebastian Sommer.

Auf dem Kreisparteitag der CDU Hochtaunus im vergangenen Sommer war beschlossen worden, vor der Wahl ein Stimmungsbild der Mitglieder einzuholen.

Ende dieser Woche will die CDU auf Bundesebene über ihren neuen Vorsitzenden abstimmen. Wie das Votum ausgeht, gilt als völlig offen. Ursprünglich sollte schon im vergangenen April entschieden werden, doch wurde der Parteitag wegen der Pandemie zwei Mal verschoben. Nun soll zunächst digital abgestimmt werden, der Sieger muss aus rechtlichen Gründen allerdings noch einmal schriftlich bestätigt werden.

Abenteuerliches Finanzgebaren macht Kinderbetreuung unbezahlbar

Oberursel war einmal eine wohlhabende Stadt. Doch für Rücklagen blieb nichts übrig. Geld kann man zwar billig leihen. Doch auch billiges Geld gibt es nicht endlos. Niemand weiß, woher es nach der Pandemie kommen soll. Eine geringe Zinserhöhung, und die Stadt wäre pleite.

Um den städtischen Haushalt von den Behörden genehmigt zu bekommen, wird das Tafelsilber verkauft und an der Schraube gedreht. Oberursel wurde so zum Spitzenreiter bei Grund- und Gewerbesteuer.

Deutliches Beispiel für den fehlenden Willen zur Konsolidierung ist der Umgang mit Kindertagesstätten und Horten. In städtischer Trägerschaft sind sie massiv teurer als in privater. Doch eine Übertragung auf private Anbieter wurde nie ernsthaft geprüft. Noch wurde eine bereits beschlossene Anpassung der Kinderbetriebsgebühren umgesetzt.

Gleiches zeigt sich bei der verfassungswidrigen Heimatumlage, mit der das Land steuerstarke Kommunen abschöpft. Weder CDU, SPD noch Grüne in Oberursel konnten sich entschließen, rechtlich dagegen vorzugehen.

Auch in diesem Jahr gelang der Oberurseler CDU-/SPD-Koalition die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts nur dank des ungeplanten Zuflusses von Gewerbesteuer. Das Geld hätten wir gerne für Investitionen und für ein städtisches Konjunkturprogramm verwendet und nicht für das Stopfen von Haushaltslöchern.

Die OBG setzt sich ein für die Sicherung der finanziellen Zukunft unserer Stadt, damit sie nicht in die finanzielle Handlungsunfähigkeit abgleitet.

Ihre Stimme der Vernunft!

Wählen Sie am 14. März die Oberurseler Bürgergemeinschaft



Neue Fahrrad-Abstellmöglichkeiten

Oberursel (ow). Die Parkmöglichkeiten für Radfahrer sind nach Ansicht der Stadt in der Innenstadt nicht ausreichend und wenig attraktiv. Um das Mobilitätsverhalten der Bürger noch stärker zum Radfahren hin zu verändern, werde eine attraktive und sichere Infrastruktur für Radfahrer „unbedingt benötigt“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Dazu gehöre auch, die Parksituation für Fahrräder und Lastenräder sicher und attraktiv zu gestalten.

In der Innenstadt von Oberursel werden daher schrittweise mehr Fahrrad-Abstellmöglichkeiten geschaffen. Veraltete, unsichere und unattraktive Abstellanlagen, sogenannte Felgenklemmer, werden entfernt und durch standardisierte und dem Stand der Technik entsprechende Abstellanlagen mit komfortablen Abständen ersetzt.

Im ersten Schritt werden in der Kumeliusstraße der erste Lastenradparkplatz in Oberursel sowie 18 Radanlehnbügel wie an der Bärenkreuzung errichtet. So entstehen bis zu 36 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die in die derzeitige

Gestaltung der Kumeliusstraße integriert werden. Sofern es die Witterung zulässt, wird die Baumaßnahme bis Februar fertiggestellt. Dabei werde auf eine flexible Flächennutzung geachtet. Die neuen Abstellanlagen könnten, sofern bei Veranstaltungen Platzbedarf besteht, einfach entfernt und zwischengelagert werden. Durch die Maßnahme verbessert sich laut Stadt auch für Fußgänger die Situation, gebe es doch nach dem Umbau keinen Grund mehr, Fahrräder „wild“ zu parken.

„Den Mangel an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder gilt es zu beheben, um die Oberurseler Innenstadt für Anwohner und Radfahrer attraktiver zu gestalten. Beginnend in der Kumeliusstraße werden wir damit auch den Einkaufsstandort Oberurseler Innenstadt auf. Dies werden wir sukzessive in anderen Teilen der Oberurseler Innen- und Altstadt fortsetzen. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag, unsere selbst gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen“, so Erster Stadtrat Christof Fink.



18 Radanlehnbügel, wie sie von der Bärenkreuzung bekannt sind, sollen bis Februar in der Kumeliusstraße Platz für bis zu 36 Fahrräder bieten. Foto: Stadt Oberursel



Fritz: Philipp, hast du nichts zu erfinden? Ich wollte mal mit Ursel reden, und du als dritter Haushalt störst.

Philipp: Ich hör' wohl nicht richtig, wir sind doch immer zu dritt.

Fritz: Jetzt nicht mehr. Sonst breiten wir Corona aus. Hast du denn nicht gehört, was der Herr Spahn gesagt hat?

Ursel: Ach, Fritz. Uns auf unserer Wolke kann doch so ein doofer Virus nichts mehr anhaben. Wenn wir noch lebendig auf der Erde wären, müssten wir tatsächlich vorsichtig sein.

Philipp: Na ja, wir müssten uns doch nur impfen lassen.

Ursel: Nur, ha,ha, ha. Da musst du aber erstmal an einen Termin kommen. Schwierig, wenn die Leitungen dauerbesetzt sind und das Internet hoffnungslos überlastet ist.

Fritz: Das sind doch ganz normale Anlaufschwierigkeiten. Bis nächste Woche hat sich das doch eingespielt.

Ursel: Na, dein Wort in Gottes Ohr. Irgendwie doch komisch, dass die, die eine Spritze wollen, keine kriegen, und die, die sie kriegen sollen, keine wollen.

Philipp: Die wollen nur mit Eierlikör geködert werden.

Fritz: Wie bitte?

Philipp: Na, da gibt es doch diesen Altenheimbetreiber in Lahnu, der Eierlikör spendiert, wenn sich sein Pflegepersonal

impfen lässt. Gerade in diesem Berufszweig ist die Impfbereitschaft nämlich viel zu gering.

Fritz: Und da soll Eierlikör helfen?

Ursel: Hi, hi, hi, die sind einfach schlau und wissen genau, wie man in Extremsituationen am besten handelt.

Fritz: Da sollten sich unsere verantwortlichen Verwaltungsbeamten mal ein Beispiel dran nehmen. Die haben ja wohl in früher Dienstagmorgenstunde noch seelig geschlafen, als plötzlich und völlig unerwartet an diesem eisigen Januarmorgen Schnee vom Himmel fiel.

Ursel: Das sind ja Zustände wie in Spanien.

Fritz: Genau. Ursel. Meterhoch Schnee auf den Landstraßen, Eisplatten in den Kurven und weit und breit kein Räumfahrzeug.

Philipp: Vielleicht ist das die neue Taktik, dass niemand mehr in den Taunus kommt. Dann kann man sich Straßensperren sparen und jede Menge Ärger mit Tagestouristen, die auf den Feldberg wollen.

Ursel: Von wegen Taktik! Das war das pure Versagen. Aber es scheint ja in Mode zu kommen, das Chaos einfach auf sich zukommen zu lassen. Die Kinder lernen es sogar schon in der Schule.

Philipp: Du meinst zu Hause, beim Home-schooling ohne funktionierende Plattform.

Fritz: Früher war nicht alles schlecht. Kein Corona, Unterricht im Klassenraum und Eierlikör am warmen Kamin.

„Anreise ins Impfzentrum eine Zumutung“

Hochtaunus (how). Bürger ab 80 Jahre des Hochtaunuskreises, die nicht in einer Betreuungseinrichtung leben, können sich ab dem 19. Januar im regionalen Impfzentrum Frankfurt gegen das Coronavirus impfen lassen. Landrat Ulrich Krebs und Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr kritisieren, dass die älteren Bürger nicht in dem eigens geschaffenen Impfzentrum des Hochtaunuskreises in Bad Homburg gegen das Virus geimpft werden können. Der zögerliche Impfbeginn der hochbetagten Menschen und damit verbunden die weite Anreise in das Impfzentrum nach Frankfurt sei eine Zumutung, äußerten sich Krebs und Schorr. Zumal diese Menschen den

Weg ein weiteres Mal auf sich nehmen müssten, um die zweite Impfung zur Vervollständigung des Impfschutzes zu erhalten. Das Land Hessen hatte zunächst die Aktivierung der sechs regionalen Impfzentren in Kassel, Heuchelheim (Gießen), Fulda, Frankfurt, Wiesbaden und Darmstadt angeordnet. Grund dafür sind die derzeitigen knappen Impfvorräte. „Das Impfzentrum des Hochtaunuskreises ist bereit und kann jederzeit vollumfänglich mit dem Impfen starten“, betonen Kreischef und Erster Beigeordneter. Beide setzen darauf, dass weiterer Impfstoff zügig zur Verfügung steht, damit der Aktivierungsbefehl von Seiten des Landes für das Impfzentrum des Krei-

ses eintrifft. Die ersten Impfungen im Hochtaunuskreis konnten bereit am 27. Dezember des vergangenen Jahres über die mobilen Teams in den ersten Alten- und Pflegeeinrichtungen des Kreises verabreicht werden. Das Land Hessen sieht folgende Regelung vor: Bürger aus dem Hochtaunuskreis, die über 80 Jahre alt sind, können ab dem 19. Januar im regionalen Impfzentrum in Frankfurt geimpft werden. Dazu ist eine Anmeldung nötig. Möglich ist die Anmeldung unter Telefon 116117 oder 0611-50592888 täglich von 8 bis 20 Uhr. Anmeldung im Internet unter www.impftermins-service.de oder www.impftermins-service.de.

| | Stand 5. Januar 2021 | Stand 12. Januar 2021 | |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|--------------|
| Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn | 4108 | 4319 | + 211 |
| hiervon verstorben | 104 | 110 | + 6 |
| hiervon noch isoliert | 371 | 350 | - 21 |
| hiervon genesen | 3633 | 3859 | + 226 |
| Sieben-Tage-Inzidenz | 79,1 | 86,7 | |

| Städte & Gemeinden | | | |
|--------------------|------|------|------|
| Bad Homburg | 1110 | 1170 | + 60 |
| Friedrichsdorf | 500 | 509 | + 9 |
| Glashütten | 60 | 69 | + 9 |
| Grävenwiesbach | 62 | 73 | + 11 |
| Königstein | 303 | 317 | + 14 |
| Kronberg | 334 | 351 | + 17 |
| Neu-Anspach | 151 | 156 | + 5 |
| Oberursel | 818 | 866 | + 48 |
| Schmitten | 137 | 143 | + 6 |
| Steinbach | 220 | 228 | + 8 |
| Usingen | 214 | 227 | + 13 |
| Wehrheim | 122 | 124 | + 2 |
| Weilrod | 77 | 86 | + 9 |

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Einkaufen trotz Lockdown

Einfach Schuhe im Schaufenster aussuchen und mit gewünschter Größe und der Artikel-Nr. bei uns bestellen.

Wir versenden kostenfrei oder Sie holen ab.

info@schuh-spahr.de
06032/2437
0177/7959010

Schuh-SPAHR
Holzweg 16, OBERURSEL, www.schuh-spahr.de

Fahrdienst zum Impfen für Senioren

Oberursel (ow). Ab Dienstag, 19. Januar, gibt es die Corona-Impfung für über 80-Jährige in sechs Impfzentren in Hessen. Für den Bereich Hochtaunus ist das nächste Impfzentrum in der Frankfurter Festhalle. Es geht noch vor dem geplanten Impfzentrum in Bad Homburg in Betrieb. Die Impfung ist das zentrale Instrument für die Bekämpfung der Corona-Pandemie. CDU-Bürgermeisterkandidat Carsten Trumpp fordert: „Die Stadt Oberursel kann ihre Unterstützung für die frühzeitige Impfung der besonders gefährdeten älteren Mitbürger zeigen, indem sie einen Fahrdienst für die Impfwilligen, die über 80 Jahre alt sind, organisiert. Oftmals sind diese allein nicht in der Lage, das Impfzentrum

gut und sicher zu erreichen, oder es ist für sie zu belastend. Hier könnte die Stadt einen guten Beitrag zur Erhöhung der Impfquote leisten.“ Trumpp schlägt weiter vor, diesen Fahrdienst über die vorhandenen städtischen Kleinbusse zu organisieren oder über eine Vereinbarung mit den örtlichen Anbietern von Taxidienstleistungen, die aufgrund fehlender Einnahmen wirtschaftlich extrem belastet sind, da sie als Teil des öffentlichen Personennahverkehrs nicht einfach alle Fahrzeuge abmelden können. Die Kosten laufen für die Taxiunternehmen weiter. Mit der Unterstützung durch einen städtisch organisierten Fahrdienst könnten sowohl die Impfwilligen als auch die Oberurseler Taxibetriebe in ihrer schwierigen Lage profitieren.

Bernhardt will Bürgerbeteiligung

Oberursel (ow). „Wer vor Ort mitreden will, muss nicht gleich Mandatsträger werden“, meint OBG-Bürgermeisterkandidat Andreas Bernhardt. „Echte Mitsprache über das gesetzlich garantierte Maß hinaus sollte jeder bekommen, der sich einbringen möchte oder ein berechtigtes Anliegen hat.“ Wie das in Oberursel aussehen kann, will Bernhardt bei einer weiteren Folge seiner Online-Live-Gespräche „Auf ein Wort: Bürgerbeteiligung für Oberursel“ am Freitag, 15. Januar, um 19.30 Uhr mit den Bürgern diskutieren. Bürgerbeteiligung sei vielfältig möglich, werde aber viel zu selten eingesetzt. Das liege wahrscheinlich daran, dass der direkte Austausch mit Bürgern für Politiker durchaus anstrengend werden kann, meint Bernhardt. Er werde als Bürgermeister dafür sorgen, dass es schnell sichtbar wird, dass sich Beteiligung

lohnt. Es gelte, mehr Transparenz, mehr Struktur und damit spürbare Ergebnisse im Zuge der Bürgerbeteiligung gemeinsam zu ermöglichen. Gerade weil die gewählten Mandatsträger am Ende natürlich die Entscheidungen politisch legitimieren, müssten vor wichtigen Entscheidungen möglichst alle einbezogen werden, die später davon betroffen sind. Vorstellen will Bernhardt anhand konkreter Beispiele die verschiedenen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung für Oberursel und erörtern, welche davon sich für welche Anliegen am besten eignen – und wie und wo sich die Bürger einbringen können. Wer an der Videokonferenz teilnehmen möchte, wird gebeten, sich per E-Mail an bernhardt@obg.de oder per WhatsApp-Nachricht unter 06171-4863 zu melden, damit die Einwahldaten zur Konferenz übermittelt werden können.

Schlüsseldienst **NEU: 2 Filialen!**
Hochtaunus

Saalburgstrasse 46a
61350 Bad Homburg v.d.H
Tel.: 06172 / 2 24 04
e-mail: info@sdht.de
web: sdht.de

NEUERÖFFNUNG

Hohemarkstraße 6
61440 Oberursel
Tel.: 06171 / 2 24 04

Ihr Sicherheitsfachgeschäft im Hochtaunuskreis

Unser Service – Ihr Vorteil

LH
Ludwig Heer

Hobbyschweißen

Oberursel (ow). Ein Schweißworkshop der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus in Kooperation mit der Metallfachschule vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Metallbearbeitung und ermöglicht größeres handwerkliches Geschick. Der Workshop mit zwei Terminen am Samstag, 23. und 30. Januar, jeweils 8 bis 16 Uhr findet in den Räumen der Metallfachschule, Ludwig-Erhard-Straße 20 statt. Eigene Schweißgeräte können mitgebracht werden, Schutzausrüstung ist vorhanden. Die Teilnahmegebühr beträgt 435 Euro. Mehr Informationen und Anmeldungen bei der VHS Hochtaunus, Füllerstraße 1, Telefon 06171-58480.

Baubeginn verschoben

Oberursel (ow). Der Beginn der Baumaßnahme für die Haltestelle „Grenzstraße“ in der Fichtenstraße in Oberstedten wird aufgrund der Wetterprognose nochmals verschoben. Eigentlich sollte der Umbau der Haltestelle bereits am 15. Januar beginnen, jetzt hat die Baufirma den Beginn der Arbeiten auf Montag, 25. Januar, terminiert. Die Verkehrssicherung jedoch, einschließlich der Lichtsignalanlage, wird bereits ab Freitag, 22. Januar, aufgebaut. Der Verkehr wird – falls es zu keinen weiteren Verschiebungen kommt – bis zum 12. März einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Die notwendigen Ersatzhaltestellen für beide Fahrtrichtungen werden nördlich der Baumaßnahme eingerichtet. Im ersten Bauabschnitt Richtung Stadtmitte ist die Einmündung Grenzstraße voll gesperrt. Auch im zweiten Bauabschnitt Richtung Oberstedten ist eine Einmündung für zwei Wochen voll gesperrt, es betrifft hier den Falkenweg.

Gelbe Säcke wieder erhältlich

Oberursel (ow). Nach einem längeren Engpass sind im Rathaus wieder gelbe Säcke erhältlich. Bislang lagen die gelben Säcke im Eingangsbereich des Rathauses bereit. Um einem weiteren Engpass vorzubeugen, wird ab sofort die Ausgabep Praxis geändert: Zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses kann an der Info-Zentrale im Erdgeschoss eine Rolle für den eigenen Haushalt mitgenommen werden. Eine Mitnahme für weitere Haushalte ist nicht möglich. An die Bürger geht ein Appell, sparsam mit den gelben Säcken umzugehen und sie nur für ihren eigentlichen Bestimmungszweck zu nutzen.

tesoro GELATERIA ITALIANO

Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Telefon 06171 9190330

Wir sind wieder da!

tesoro GELATERIA

50 % Englisch, 100 % Persönlich – unser bilingualer Unterricht

Cambridge Assessment International Education
Cambridge International School

one step ahead

Termine und Voranmeldung unter <https://accadis-isb.eu/open-friday>
*) Je nach Infektionsgeschehen begrüßen wir Sie online oder vor Ort.

accadis International School
Bad Homburg

Open Fridays
Online oder vor Ort!*

Tag der offenen Tür

Bilingualer Kindergarten
Bilinguale Eingangsstufe
Bilinguale Grundschule
Bilinguales Gymnasium

Lernen Sie unser bilinguales Konzept kennen

- Eingangsstufe bis Klasse 4:**
Hessen Grundschule mit erweitertem internationalen Curriculum
- Klasse 5 bis 10:**
Hessen Gymnasium G9 und Cambridge International Curriculum mit Mittlerem Abschluss
- Klasse 11 und 12:**
Internationales Abitur als Hochschulreife (International Baccalaureate Diploma)

50 % Englisch, 100 % Persönlich – unser bilingualer Unterricht

Cambridge Assessment International Education
Cambridge International School

one step ahead

Termine und Voranmeldung unter <https://accadis-isb.eu/open-friday>
*) Je nach Infektionsgeschehen begrüßen wir Sie online oder vor Ort.

„Der Hessestag ist so viel mehr – selbst zehn Jahre danach!“

Hochtaunus (ach). Zehn Jahre werden es dieses Jahr sein, dass der 51. Hessestag vom 10. bis zum 19. Juni in Oberursel stattgefunden hat. Da der Hessestag mit knapp 1,4 Millionen begeisterten Gästen das größte Fest war, das jemals in Oberursel und im Hochtaunuskreis gefeiert wurde, das bis heute in vielerlei Bereichen nachwirkt und sowohl den Oberurselern als auch den Besuchern aus der gesamten Region in bester Erinnerung geblieben ist, wird der Hochtaunus Verlag das kleine Jubiläum durch das ganze Jahr mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit dem Landesfest begleiten.

Die Geschichte des Hessestags in Oberursel reicht freilich weit vor das Jahr 2011 zurück. Am 22. September 2005 haben die Stadtverordneten einstimmig die Bewerbung der Stadt für den Hessestag beschlossen, und am 7. Januar 2007 gab Ministerpräsident Roland Koch in Wiesbaden bekannt, dass das Taunusstädtchen den Zuschlag erhalten hat.

Seit 1971 repräsentiert ein Hessestagspaar das Landesfest in seiner jeweiligen Stadt. Zunächst waren es Kinder, seit 1976 sind es Jugendliche und Erwachsene, die jedem Hessestag ein Gesicht geben. In dieser Tradition begab sich auch Oberurseln auf die Suche nach einem sympathischen Paar. Fast auf den Tag genau vor elf Jahren, am 15. Januar 2010, wurden nach einem spannenden Auswahlprozess Charmaine Weisenbach und Christian Peter im Rahmen einer festlichen Gala in der Stadthalle als die Gesichter des Hessestags 2011 in Oberursel präsentiert.

Die beiden waschechten Oberurseler verband schon damals eine enge Freundschaft. Auch wenn Charmaine am 23. Januar 1977 in Frankfurt das Licht der Welt erblickte und Christian am 27. Februar 1983 in Bad Homburg geboren wurde, so sind sie beide in Oberursel aufgewachsen und haben einen Großteil ihrer Kindheit in der Natur der Stadt verbracht. So erinnert sich Christian daran, dass er nach dem Spiel am Urselbach häufig klatschnass nach Hause kam, und Charmaine war ein „richtiges Wald- und Wiesenkind“, vor dem auf der Stierstädter Heide nichts sicher war.

Nach dem Besuch der damaligen Grundschule Nord (die heutige Grundschule am Urselbach), ging er auf die Erich-Kästner-Schule und absolvierte nach dem Abschluss eine Ausbildung zum Bankkaufmann, der er später ein Studium zum geprüften Betriebswirt anschloss. Sie besuchte die Grundschule Mitte und wechselte dann auf das Gymnasium der St.-Angela-Schule in Königstein. Anschließend absolvierte sie erfolgreich ihre juristische Ausbildung an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und am Oberlandesgericht Frankfurt. Im Anschluss daran ließ sie sich als zugelassene Rechtsanwältin in der Kanzlei ihres Vaters in der Lindenstraße nieder. Beide leben unverändert in Oberursel – Christian mit Lebensgefährtin, Charmaine mit Ehemann und kleiner Tochter.

Das Gespräch mit dem Oberurseler Hessestagspaar 2011 führte Beppo Bachfischer.

Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr die Zahl 2011 hört?

Charmaine: Ganz klar: Oberursels fantastischer Hessestag!

Christian: Mir geht als erstes durch den Kopf: Wow, das war vor zehn Jahren. Und es war damals eine unglaubliche Zeit. Sehr aufregend, spannend, mit vielen neuen Eindrücken und tollen Begegnungen. Es sind Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen.

Was hat euch damals veranlasst, euch als Hessestagspaar zu bewerben?

Christian: Zum einen war das die Liebe und Verbundenheit zu unserer Stadt. Schließlich bin ich hier geboren und aufgewachsen. Naja, geboren bin ich streng genommen im Bad Homburger Krankenhaus, aber das waren nur ein paar Tage meines ersten Lebensjahrs. Und diese schöne Stadt in Hessen und Deutschland bekannt zu machen, hat mir sehr am Herzen gelegen. Und zum anderen war es die Faszination Hessestag. Ich war zuvor schon auf vielen Hessestagen und immer begeistert vom Hessestagsfeeling, den Veranstaltungen und dem Gemeinschaftsgefühl.

Charmaine: Als Orscheler Mädche ist es natürlich ebenfalls die Verbundenheit zur Heimatstadt. Und die schöne Zeit, die ich als Brunnenkönigin 2008 erleben durfte.

Christian: Ach ja, außerdem war da meine Hessestagsdame Charmaine. Sie war einfach das perfekte Pendant, und ich wusste, die gemeinsame Zeit mit ihr wird bestimmt lustig und toll.

Welchen Bezug hattet ihr bis dahin zu Hessen? Seid ihr von Natur aus besonders heimatverbunden, patriotisch, hessisch?

Christian: Als besonders patriotisch würde ich mich nicht bezeichnen. Mit Ausnahme meiner Fußball-Leidenschaft. Da gibt's natürlich nur die SGE, die Eintracht Frankfurt! Wie gesagt, ich hatte bereits einige Hessestage zuvor besucht und bin dadurch auch ein wenig in Hessen rumgekommen. Ob Fulda, Kassel oder der Rheingau. Hessen ist total vielfältig und das gefällt mir sehr gut.

Charmaine: Ich könnte mir nicht vorstellen, woanders meinen Lebensmittelpunkt zu haben, denn in unserem Städtchen mit der einzigartigen kleinen, feinen Heide hat man alles, was man braucht. Das wird abgerundet durch die großartige Lage zwischen der Naturlandschaft des Feldbergs mit seinen Wäldern und dem Großstadtlair von Frankfurt mit Flughäfen, außerdem sind von Hessen aus Meer und Skigebiete gut anfahrbar. Äpfel und Handkäs mit Musik möchte ich nicht missen. Die Hessen sind einfach liebenswert, das haben unsere vielen Besuche, während des Auftrags, Werbung für den Hessestag zu machen, immer wieder gezeigt, da wir in ganz Hessen herzlich



Die Attraktion und ein Wahrzeichen jedes Hessestags ist das Riesenrad, das 2011 über dem Brunnen in der Adenauerallee stand und seinen Fahrgästen einen unvergesslichen Blick über die Hessestagsstadt Oberursel bis in den Taunus hinein und über Frankfurt bot.

aufgenommen worden sind und viel Schönes entdeckt haben.

Was war aus eurer damaligen Sicht typisch hessisch?

Christian: Also typisch hessisch gibt es, glaub' ich, nicht. Da gibt es zum einen die bunte Weltmetropole Frankfurt, aber zum anderen auch die putzigen kleinen Dörfchen, bei denen man denkt, es sei die Zeit stehen geblieben. Ich glaube, genau diese Gegensätze sind typisch hessisch. Und wir Hessen können unglaublich gut feiern. Egal, ob mit einem leckeren Rieslig oder mit dem klassischen Äpfel. Ein typischer Hesse ist gesellig, weltoffen, geht gern raus und genießt das Leben!

Charmaine: Typisch hessisch – das war für mich: das Herz am rechten Fleck und die griechische Soß.

Hat sich an dieser Sicht nach eurer Amtszeit etwas verändert?

Charmaine: Die Ahle Worscht kam noch hinzu.

Christian: Verändert? Nein, im Gegenteil. Rausgehen und das Leben genießen – genau das haben wir Oberurseler auch zum Hessestag gemacht. Wir haben die Welt – oder zumindest Hessen – zu uns eingeladen. Wir waren tolle Gastgeber, haben alle mit offenen Armen empfangen und zusammen friedlich gefeiert. Und dass das gut ankam, hat man an den Besucherzahlen gesehen. Rund 1,4 Millionen Menschen waren bei uns zu Gast, so viele wie niemals zuvor auf einem Hessestag. Und wir hatten über 3500 ehrenamtliche Helfer, die gemeinsam ein Ziel hatten: Für unser schönes Taunusstädtchen und seine Gäste da zu sein. Das macht mich auch nach zehn Jahren noch richtig stolz!

Was hat euch die Gewissheit gegeben, dass Orschel ein würdiger und guter Gastgeber sein würde?

Christian: Oberursel ist schon immer eine Stadt mit einem tollen und vielfältigen Vereinsleben. Eine Stadt, in der man gerne lebt und gut feiern kann. Nicht nur am Brunnenfest oder Weinfest. Es gibt so viele unterschiedliche Veranstaltungen das ganze Jahr über mit viel Engagement. Daher war ich mir sicher, dass man dies auch gut in einen Hessestag integrieren kann und der Rückhalt in der Bevölkerung da sein wird.

Charmaine: Wenn ein Orscheler sagt, dass er etwas auf die Beine stellt, dann hat das Hand und Fuß, und es wird etwas daraus, da alle an einem Strang ziehen. Dieser Zusammenhalt wird in unserem stark aufgestellten Vereinsleben und in unserem legendären Brunnenfest, das Besucher von nah und fern anzieht, sichtbar.

Was habt ihr von den zehn Festtagen erwartet?

Charmaine: Eine gute Präsentation unserer Stadt und ein freudiges, ausgelassenes und friedliches Miteinander!

Gab es auch Ängste oder Sorgen?

Christian: Ängste und Sorgen gab es eigentlich keine, weil wir in unzähligen Briefings

von Stadt und Staatskanzlei immer mitbekommen haben, wie gut und professionell dort gearbeitet wird, um perfekt vorbereitet zu sein.

Charmaine: Natürlich macht man sich vorher trotzdem viele Gedanken über die Infrastruktur, Müll, Krawalle und vieles mehr. Aber um es auf den Punkt zu bringen: Orschel hat es gerockt! Besonders aufregend war die Verwandlung des Bommersheimer Felds in eine gigantische Konzertarena.

Wurden eure Erwartungen erfüllt?

Charmaine: Vollkommen, denn Oberursel hat gezeigt was es kann.

Christian: Nein, ich würde sagen, sie wurden sogar übertroffen! An den zehn Tagen Hessestag konnten wir so unglaublich viele Menschen kennenlernen. Ob Schausteller, Hessestagsfans, verantwortliche Organisatoren, Künstler, Moderatoren, Mitarbeiter, Politiker, Anwohner, und und und. Jeder hatte seine Geschichte, und jeder hat unseren Hessestag etwas anders erlebt und davon erzählt. Doch alle hatten eines gemeinsam: Sie waren irgendwie glücklich. Und mit einigen ist sogar eine Freundschaft entstanden, die bis heute anhält.

Was war euer persönlicher Höhepunkt?

Charmaine: Das Knistern im Herzen und die Freude, als wir zusammen mit Bürgermeister und Ministerpräsident das gigantische Landesfest eröffnen durften, die vielen positiven Zurufe und das gesellige Zusammenkommen nach „getaner Arbeit“ im Weindorf mit meinem Schatz, mit Freunden und den Vorgängerhessestagspaaren zu später Stunde.

Christian: Also mein persönliches Highlight war natürlich das Konzert von Linkin Park, da ich seit Jahren großer Fan der Gruppe bin. Daher war es auch besonders toll, dass wir einen Blick hinter die Bühne werfen durften und den leider mittlerweile verstorbenen Chester Bennington kurz persönlich sehen konnten.

Fasst den Hessestag in einem Satz zusammen!

Christian: Das Beste, was Oberursel je passieren konnte!



Zigtausende begeisterter Besucher tummelten sich wie hier bei der „Just-White-Party“ im Bommersheimer Feld, das zur schier endlosen Hessestagsarena geworden war.

Charmaine: Pure Lebensfreude!

Natürlich war der Hessesttag in Oberursel für euch etwas ganz Besonderes. Glaubt ihr, dass er auch für die anderen 45 000 Oberurseler und den Rest Hessens etwas Besonderes war?

Charmaine: Dieses Feedback haben wir zumindest oft bekommen ...

Christian: Wenn man auch heute noch mit Oberurselern ins Gespräch kommt und über den Hessesttag spricht, erlebe ich immer Begeisterung. Die Leute bekommen direkt ein Lächeln ins Gesicht, erzählen ihre ganz eigene Geschichte, die sie damals erlebt haben. Und auch über die Grenzen hinaus erinnert man sich immer gerne an Oberursel. Wenn wir auf anderen Hessestagen unterwegs sind, erleben wir es sehr oft, dass wir von Winzern, Schauspielern, Mitarbeitern der Staatskanzlei und vom HR angesprochen werden und die dann sagen: „Damals in Oberursel. Das war schon was ganz Besonderes!“

Ihr seid Oberursel auch nach dem Hessesttag treu geblieben, lebt beide weiterhin in Oberursel. Charmaine, du hast dich als Stadtverordnete für die Stadt engagiert, und gerade du, Christian, engagierst dich bis heute landesweit für den Hessesttag. Was ist für euch persönlich vom Hessesttag geblieben?

Charmaine: Das Lächeln auf den Lippen, wenn man zurückdenkt. Das ehrenamtliche Engagement ist noch beeindruckender und unsere Stadt ist schöner geworden.

Christian: Wie du schon gesagt hast, bin ich weiterhin dem Landesfest sehr verbunden. Auch in unserem Verein der Hessestagspaare bin ich im Vorstand und engagiere mich gerne dafür, weil mir diese Hessestagsfamilie sehr ans Herz gewachsen ist. Auch unsere Nachbarn in Bad Vilbel durften wir bei der Wahl des Hessestagspaars unterstützen und dem Hessestagspaar Laurena und Matthias einige Tipps geben.

Nach dem Fest wurde von manchen viel über Schulden, aber wenig über die Sanierung des Bahnhofs und weitere längst überfällige Projekte gesprochen. Was ist für die Stadt vom Hessesttag geblieben?

Charmaine: Durch die Fördermittel des Landes konnte vieles für Oberursel umgesetzt werden, was schon lange geplant und überfällig war. Geblieben ist auch der Stolz auf das Miteinander und der Zusammenhalt untereinander.

Christian: Oberursel hat durch den Hessesttag enorm gewonnen. Wir durften vor und auch nach dem Hessesttag an einigen Landesveranstaltungen in Wiesbaden und Berlin teilnehmen. Auf einmal hat jeder unser hübsches Taunusstädtchen gekannt und unsere Oberursel-Nadel am Anzug getragen. Und das ist bis heute geblieben. Selbst unser Ministerpräsident Volker Bouffier erinnert sich in Gesprächen noch heute gern an Oberursel. Und natürlich hat auch die Infrastruktur durch die Finanzmittel des Landes erheblich profitiert. Ob der Bahnhof, U-Bahn-Haltestellen, das Schwimmbad, Kindergärten, Schulen oder Turnhallen, vieles wurde grundlegend für etliche Millionen saniert. Das hätte die Stadt ohne Zuschüsse niemals in solch kurzer Zeit stemmen können, und davon profitieren nicht nur die Bürger, sondern auch die künftigen Generationen. Insofern war und ist jeder Euro, der dafür investiert wurde, gut und sinnvoll angelegt. Wir sollten nur aufpassen, dass wir diesen Vorsprung auch für die Zukunft bewahren. Die teuer sanierten und wichtigen Verkehrsstraßen werden durch die aktuellen Entwicklungen mit Tempo 30 und teils unsinnigen Fahrradmarkierungen wie etwa in der Altkönigsstraße überzogen und unattraktiv gemacht. Dringend benötigter Parkraum verschwindet. Das schadet Oberursel und lädt nicht zum Verweilen ein.



Glückliche Gesichter nach einem fröhlichen Hessesttag mit vielen Höhepunkten: Charmaine Weisenbach, Christian Peter und Bürgermeister Hans-Georg Brum übergeben zusammen mit Ministerpräsident Volker Bouffier (v. l.) nach dem abschließenden Hessestagsumzug vor der Ehrentribüne auf der Bleiche die Hessestagsfahne an die Repräsentanten der Hessestagsstadt 2012, Wetzlar. Fotos: Bachfischer

Ist auch für die Region und den Hochtaunuskreis etwas geblieben? Immerhin hat es zum ersten Mal in der Geschichte des Hessestags ein Dorf der Kreiskommunen im Schatten des Riesenrads in der Adenauerallee gegeben und an der Hohemark wurde das Taunus-Informationszentrum gebaut.

Christian: Auch der Kreis hat sicherlich durch finanzielle Zuschüsse in Verkehrsinfrastruktur profitiert. Und seit unserem Hessesttag denkt man auch in Usingen über die Ausrichtung des Landesfests nach. Das spricht doch für sich.

Charmaine: Oberursel als Tor zum Taunus hat auch die umliegende Region bekannter gemacht, und unsere Äpfelluft wird von vielen Besuchern immer wieder gern erneut geschnuppert.

2020 sollte das Landesfest in Bad Vilbel, gerade 15 Kilometer von Oberursel entfernt, gefeiert werden. Es fiel bekanntlich Corona zum Opfer. Wie sehr betrifft euch das?

Charmaine: Das hat uns schon sehr betroffen gemacht, denn wir wissen, wieviel Herzblut in der Vorbereitung steckt. Wir kennen auch das nette Hessestagspaar persönlich, da wir ihm anfangs mit Tipps zur Seite stehen durften. Wir hoffen sehr, dass wir die Pandemie bald besiegen und die Welt wieder normal und offen für die schönen Dinge werden kann.

Christian: Mir tut das ungeheuer leid. Wir durften ja an den Vorbereitungen etwas mitwirken und wir haben extrem engagierte und motivierte Menschen dort kennengelernt. Bad Vilbel hätte das Potential gehabt, einen ähnlich emotionalen Hessesttag auszurichten wie wir Oberurseler. Besonders leid tut es mir aber für Laurena und Matthias, das Hessestagspaar. Die zwei haben so viel Leidenschaft und Herzblut reingesteckt. Sie hätten es verdient gehabt, einen glanzvollen Höhepunkt zu erleben. Ich bin aber guter Hoffnung, dass das Landesfest in Bad Vilbel nicht aufgehoben ist, sondern nur aufgeschoben. Die Zeichen stehen ja gut, dass wir 2025 gemeinsam dort den 64. Hessesttag feiern können. Darauf freue ich mich sehr!

Immer wieder mal werden Stimmen nach einem zweiten Hessesttag in Oberursel laut. Was

meint ihr dazu?

Charmaine: Uns würde es sehr freuen, da wir privat nicht zum Entdecken kamen und es für uns toll wäre, in Orschel noch einmal mitfeiern zu können. Gern würde ich auch meiner kleinen Tochter zeigen, was hier so los sein kann!

Christian: Eins ist klar. Eine Wiederholung des Hessestages 2011 wird es nicht geben. Er war besonders und einzigartig. Jeder verbindet etwas Eigenes und Besonders mit diesen zehn unvergesslichen Tagen. Daher sollten wir nicht versuchen, das zu kopieren oder zu wiederholen. Das wird nicht gelingen und für Enttäuschung sorgen. Was ich aber toll finden würde, wenn wir dem Land und den Menschen zeigen, wie wir uns weiterentwickelt haben, und den Hessesttag erneut ausrichten. Modern, innovativ, nachhaltig, mit dem aktuellen Zeitgeist und doch auch traditionell verbunden. Ich glaube, das könnte dann erneut ein Erfolg werden wie damals im Jahr 2011.

Ist ein Landesfest wie der Hessesttag überhaupt noch zeitgemäß? Es gibt kritische Stimmen. Oder ist es in Zeiten der Zuwanderung wichtiger denn je? Immerhin wollte der damalige Ministerpräsident Georg-August Zinn mit der Einführung des Hessestags 1961 Alteingesessene und Zuwanderer zusammenbringen getreu dem Motto „Hesse ist, wer Hesse sein will“.

Charmaine: Sicher, denn an dem Gedanken und Motto hat sich bis heute nichts geändert.

Christian: Der Hessesttag ist das größte und älteste Landesfest in ganz Europa. Darauf sollten wir stolz sein. In ganz Deutschland spricht man über den Hessesttag und schaut neidvoll auf das, was jedes Jahr in einer anderen Stadt passiert. Dies sollten wir unbedingt auch so erhalten. Das Konzept ist großartig! Es unterstützt jedes Jahr eine andere Kommune und rückt sie in den Fokus, nicht immer nur eine bestimmte Stadt wie München, Berlin oder Hamburg. Der Hessesttag ist also solidarisch und zeigt die Vielfalt unseres Landes. Jedes Jahr kommt über eine Million Menschen zusammen. Sie feiern friedlich miteinander und kommen ins Gespräch unabhängig von Hautfarbe, Religion, Geschlecht, ob arm oder reich, jung oder alt. Jeder ist willkommen! Ist das nicht großartig? Ich bin daher der Meinung, der Hessesttag wird heute dringender gebraucht als je zuvor. Er ist und bleibt zeitgemäß, und wenn es ihn nicht geben würde, müsste man ihn erfinden. Daher auch mein Appell an die Politiker, die den Hessesttag gern zerreden und nur als Kostenblock in einem Haushaltsetat sehen: Seht nicht nur die Kosten, die zwangsläufig für die sichere Durchführung eines solchen Großevents entstehen, sondern seht auch, was es dem Land, den Menschen, den Kommunen und allen Beteiligten bringt.

Charmaine: Ja, genau darum geht es.
Christian: Es ist eben nicht nur eine große Party, sondern so viel mehr, selbst zehn Jahre danach!



Zehn Jahre danach blicken Charmaine Weisenbach und Christian Peter in den ersten Tagen des Jahres 2021 am Bahnhof mit Corona-Abstand auf ihr großes Fest zurück.

CHRISTOF FINK

Vernunft gestaltet besser!

Fink 2021

Erfahren. Kompetent. Engagiert. fink2021.de

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

16. bis 22. Januar 2021

Widder
Ihr Partner empfindet Ihre Ansagen mehr und mehr als persönliche Einengungen: Das wird auf Dauer nicht gut gehen! Ein wenig mehr Toleranz sollten Sie schon an den Tag legen!

Stier
Sie haben es erneut mit hartnäckigen Neidern zu tun, die Ihnen Ihre Vertrauensposition missgönnen. Brust raus – und auf sie mit Gebrüll, Sie haben nichts zu verlieren!

Zwillinge
Mit Glück und dem richtigen Know-how könnte sich ein etwas kühner Plan durchaus verwirklichen lassen. Ergreifen Sie einfach die Gelegenheit, wenn sie sich bietet.

Krebs
In dieser Woche gibt es aufwühlende Stunden – da müssen Sie jetzt einfach durch. Erst wenn wieder Ruhe eingekehrt ist, werden Sie genügend Zeit haben, um Bilanz zu ziehen!

Löwe
Klar kann man mit der Hilfe anderer das Ziel erreichen: Aber auch Beständigkeit in der eigenen Arbeit wird zum erhofften Ziel führen. Was würde Sie wohl glücklicher machen?

Jungfrau
Sie glauben derzeit, über nahezu unendliche Energiereserven zu verfügen. Entsprechend bedenkenlos gehen Sie mit Ihren Kräften um. Das aber kann sich schon bald rächen.

Nehmen Sie sich Zeit für ausgedehnte Spaziergänge durch die Natur. Dort finden Sie die Kraft, um die anstehenden Aufgaben zu durchdenken und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Viele zauberhafte Stunden machen die kommenden Tage unvergesslich. Um sie aber in vollen Zügen genießen zu können, müssen Sie Ihren persönlichen Teil dazu beitragen.

Ihr Partner weiß ziemlich gut, wie es um Sie steht. Deswegen dürfen Sie seinen Ratschlägen ruhig vertrauen – er meint es wirklich gut mit Ihnen und will Sie nicht bevormunden!

In letzter Zeit haben Sie Ihrem Körper zu viel abverlangt: Das gilt sowohl für den beruflichen wie den privaten Bereich. Jetzt helfen nur viel Schlaf und ein wenig Luxus.

Zurzeit sprühen Sie geradezu vor positiver Ausstrahlung! Durch Ihren vermittelnden Einfluss beseitigen Sie einige hässliche Differenzen im Kollegen- oder Familienkreis.

Sie haben sich lange genug um einen Menschen bemüht. Jetzt sollte Ihre Geduld zu Ende sein. Wer Ihre Hilfe nicht annehmen will, muss sich eben weiter allein durchschlagen.

Waage
24.9.–23.10.

Skorpion
24.10.–22.11.

Schütze
23.11.–21.12.

Steinbock
22.12.–20.1.

Wassermann
21.1.–19.2.

Fische
20.2.–20.3.

„Sobald vertretbar in den Normalbetrieb zurückkehren“

Hochtaunus (how). Die Corona-Pandemie hat auch das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel 2020/21 geprägt. Bund und Länder hatten noch im Dezember einen Lockdown bis zum 10. Januar beschlossen. Dieser wurde nun am vergangenen Dienstag bis zum 31. Januar verlängert.

„Die Inzidenzzahl im Hochtaunuskreis ist zwar gesunken, jedoch ließe sich hier noch nicht von einer nachhaltigen Entwarnung sprechen“, erinnert Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs. Die Inzidenzen hessen- und deutschlandweit geben nach wie vor Anlass zu großer Sorge. Oberste Priorität habe die Entlastung des Gesundheitssystems.

Der Landrat informiert, dass das Hessische Kultusministerium landesweit die Stufe 4 des „Leitfadens für den Schulbetrieb im Schuljahr 2020/21“ ausgerufen habe. Daher griffen auch folgende Maßnahmen für die Schulen des Hochtaunuskreises: Aufhebung der Präsenzpflicht für die Klassen 1 bis 6. Schüler können grundsätzlich in die Schule kommen. Um Kontakte zu reduzieren, sollten die Kinder jedoch, wenn möglich zu Hause bleiben. In diesem Zusammenhang bekräftigt Krebs die Aussage des hessischen Kultusministers Dr. Ralf Alexander Lorz, dass der Lernstand in beiden Lerngruppen gleichbleibe. Weder den Kindern, die zur Schule gingen, noch denen, die zu Hause blieben, entstünde aus der jeweiligen Beschulung ein Vorteil.

Die weiteren Maßnahmen sind: Ab der Klasse 7 findet Distanzunterricht statt. Abschlussklassen werden im Präsenzunterricht unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 Metern beschult, damit die Vorbereitungen auf die bevorstehenden Prüfungen bestmöglich stattfinden können. Durch die Abwesenheit der anderen Klassen werden Räume gewonnen, was die Beschulung der Abschlussklassen erleichtert. Der Hochtaunuskreis öffnet Sporthallen und das Taunusbad für die Schüler der Abschlussklassen, die sich auf das Prüfungsfach Sport vorbereiten müssen. Der

öffentliche Personennahverkehr fährt laut Krebs nach dem regulären Fahrplan. Die in den vergangenen Monaten zusätzlich eingesetzten Busse bleiben ebenso weiter im Einsatz. Durch die Straßensperrungen im Gebiet des Feldbergs könne es jedoch zu witterungsbedingten Einschränkungen kommen.

Für die Kindertagesstätten gelten folgende Empfehlungen: Kindertagesstätten sollen nur bei dringender Betreuungsnotwendigkeit in Anspruch genommen werden. Familiäre Betreuungsgemeinschaften sind weiterhin erlaubt. Werden Kinder zu Hause betreut, können bis zu zehn zusätzliche Tage Kinderkrankengeld je Elternteil in Anspruch genommen werden.

Zum digitalen Unterricht merkt der Landrat an, dass der Hochtaunuskreis schon in den Herbstferien 915 Notebooks und 942 iPads an die Schulen des Hochtaunuskreises ausgeliefert habe. Während der Weihnachtsferien sei die Anzahl der bereits zur Verfügung stehenden Geräte noch einmal aufgestockt worden. Ebenso wurden die Bandbreiten aller Schulen erhöht und Videokonferenzsysteme zur Verfügung gestellt. In allen Schulen sei es möglich, Distanzunterricht aus definierten Räumen zu erteilen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, dass die Schüler sich über das Landesportal Aufgaben herunterladen oder mit ausgedruckten Arbeitsblättern arbeiten.

„Die Schulen sind vorbereitet, und die Schüler können am digitalen Teil des Distanzunterrichts teilzunehmen“, bestätigt Schuldezernent Krebs. Dass dies trotzdem eine Herausforderung für Schulen, Lehrpersonal, Schüler und Eltern sei, ist sich der Schuldezernent bewusst. „Die Kontaktreduzierung ist gerade jetzt von hoher Bedeutung. Sobald vertretbar wollen wir aber in den Normalbetrieb zurückkehren.“ Erneute Beratungen zwischen Bund und Ländern sind für den 25. Januar vorgesehen. Krebs kündigt an, dass der Kreis danach unverzüglich Regelungen für den Unterricht ab dem 1. Februar treffen werde.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause
– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen
ABACUS 06081-442724 06171-2062234
Note 1,8
Inklusive Elternberatung
INFRATEST Okt. 2019
www.abacus-nachhilfe.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim
Wohnungsauflösung
Dienstleistungen
Kurierdienste
Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Einzelnachhilfe zu Hause
Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung Info: 06175-7843 und www.minilernkreis.de/taunus
Wir beraten Sie gerne!

KIA Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt
autohaus fischer
Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

Sie suchen ... Sie bieten ... Sie finden ...
Unser Kleinanzeigenmarkt Privat an Privat lässt keine Wünsche offen! Egal ob direkt, per Telefon oder diskret über Chiffre – Suchende und Anbieter finden schon über wenige Zeilen zusammen. Unser Anzeigen-Team hilft Ihnen gerne weiter: 06171-6288-0

Gesundheitstelefon
Tel. 06171-631884
fokus
Forum der Selbständigen Oberusel e.V.

Schmerzfrei ohne Operation

In kaum einem anderen Land werden so viele Operationen am Bewegungsapparat durchgeführt wie in Deutschland. Viele von ihnen halten Experten für unnötig. Die relativ neue Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht setzt der OP als letztem Ratschluss eine Methode entgegen, die davon ausgeht, dass nicht Verschleiß oder Schädigung von Gelenken und Knorpeln Schmerzen verursachen, sondern muskulär-fasziale Fehlspannungen. Als Faszie bezeichnet man eine Hüllschicht aus Bindegewebe, die einzelne Muskeln, Muskelgruppen oder ganze Körperabschnitte umgibt. Sind Muskeln und Faszien unter ständiger Spannung, führt dies zu Alarmschmerzen, die ein fatales Reiz-Reaktionsmuster in Gang setzen: Schmerz, Schonhaltung, wenig Bewegung, weitere Verkürzung der Muskeln, Blockade der Faszien, noch mehr Schmerz. Mit spezieller Osteopressur-Technik direkt am Knochen können manuelle Impulse ge-

setzt werden, die den Schmerz reduzieren und die Möglichkeit bieten, ihn in einer Art Reorganisation des Gehirns „loszulassen“. Der Schmerz als Warnruf des Körpers verschwindet oder nimmt ab, weil der Körper wahrnimmt, dass mit der Pressur sowie entsprechenden Übungen die Spannungen nachlassen und damit die Ursache des Schmerzes beseitigt ist. Die Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht, die ohne Medikamente und Operationen auskommt und bei der die Wirksamkeit schon nach der ersten Behandlung beurteilt werden kann, erläutert der Heilpraktiker Sven Sören Schumann beim nächsten Termin des Gesundheitstelefon von fokus O. Er wendet die Therapie seit Jahren erfolgreich in seiner Praxis in Oberusel an. Das Gesundheitstelefon ist geschaltet am Mittwoch, 20. Januar, von 18 bis 20 Uhr, wie immer unter Telefon 06171-631884.

IMPRESSUM
Oberuseler/Steinbacher Woche
Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberusel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 26 700 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberusel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 5 | 1 | 3 | | 2 | | 9 |
| | | 9 | 7 | 5 | | 4 | | |
| | 6 | | | 9 | | 8 | 3 | |
| | | | | | | 3 | 5 | |
| 7 | | | | 2 | | | | 4 |
| | 9 | 6 | | | | | | |
| | 7 | 4 | | 1 | | | | 6 |
| | | 1 | | 8 | 2 | 7 | | |
| 6 | | 8 | | 7 | 5 | | | |

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 8 | 9 | 7 | 4 | 2 | 5 | 6 |
| 2 | 7 | 6 | 8 | 5 | 1 | 9 | 4 | 3 |
| 4 | 9 | 5 | 6 | 2 | 3 | 1 | 7 | 8 |
| 5 | 4 | 1 | 2 | 6 | 8 | 7 | 3 | 9 |
| 6 | 8 | 9 | 7 | 3 | 5 | 4 | 2 | 1 |
| 7 | 3 | 2 | 1 | 4 | 9 | 6 | 8 | 5 |
| 8 | 6 | 4 | 3 | 9 | 2 | 5 | 1 | 7 |
| 1 | 5 | 7 | 4 | 8 | 6 | 3 | 9 | 2 |
| 9 | 2 | 3 | 5 | 1 | 7 | 8 | 6 | 4 |

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 1 - -3
Sonntag 1 - -3
Samstag 0 - -4

– Anzeige –

Juristen-Tipp *Scheidungs-Ratgeber*

Teil 21: Die Berechnung des Zugewinnausgleichs

Vor der Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs steht zunächst die Berechnung des von beiden Eheleuten erzielten Zugewinns.

Betrachtet wird dabei das gesamte Vermögen eines jeden Ehegatten. Einzelne Gegenstände werden nicht isoliert ausgeglichen.

Anhand der erteilten Auskünfte, die wechselseitig verlangt werden können, wird die Summe des Endvermögens und die Summe des Anfangsvermögens ermittelt. Das Anfangsvermögen wird anschließend von dem vorhandenen Endvermögen in Abzug gebracht. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endvermögen stellt den Zugewinn dar. Die Summen des erzielten Zugewinns werden gegenüber gestellt. Sofern der Zugewinn des einen Ehegatten den Zugewinn des Anderen übersteigt, ist die Hälfte des Differenzbetrages durch Zahlung auszugleichen. Beispiel: Die Ehefrau hat einen Zugewinn in Höhe von 600.000,00 € erzielt. Der Zugewinn des Ehemannes beläuft

sich auf 900.000,00 €. Die Differenz beträgt 300.000,00 €. Der Ehemann muss einen Ausgleich in Höhe der Hälfte der Differenz, also einen Betrag von 150.000,00 € an die Ehefrau zahlen. Im Ergebnis haben damit beide Eheleute einen Zugewinn in Höhe von 750.000,00 €.

Die Frage, ob während der Ehe ein ausgleichspflichtiger Zugewinn erzielt wurde, sollten Sie auf jeden Fall überprüfen lassen.

Fortsetzung am 21. Januar 2021. Informieren Sie sich zu diesem Thema auch in meinem Ratgeber „Vermögensteilung bei Scheidung – So sichern Sie Ihre Ansprüche“, erschienen als Beck – Rechtsberater im dtv, in 3. Auflage.

Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

die Linse.eu
ZU HAUSE

LIEFER- UND
ABHOLBESTELLUNGEN
voller Genuss
direkt bei euch Zu Hause
die Linse ZU HAUSE Karte
findet Ihr auf
www.dielinse.eu

Telefonische Bestellungen
unter
06171 73018

Krebsmühle 1



Crown of India
OBERURSEL
- 2017 -

Wir beliefern Sie!

Mo bis So
11.00 bis 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
oder bestellen Sie online:
www.oberurselrestaurant.de

Indisches Restaurant
Vorstadt 10 · Oberursel
Tel. 0 61 71 – 9 19 97 71

Eine kleine Auszeit mit Genuss und Schlemmen

Auch wenn manche Tage und das Wetter trüb erscheinen, so kann man es sich daheim doch richtig gemütlich machen. Dazu gehört ein schmackhaftes Essen, das man nicht einmal selber kochen muss. Viele Restaurants bieten ihre Speisen zur Abholung an, einige bieten sogar zusätzlich einen Lieferservice. Zu diesen zählen das exotisch-indische Restaurant „Crown of India“, das sardisch-italienische Speiselokal „Stile Italiano“ und die frischfröhlich-grüne „Linse“. Vielerlei Genüsse zum Abholen bereiten außerdem das alteingesessene, urige Wirtshaus „Zum Hirsch“, die gutbürgerliche, gemütliche Ebbelwoikneipe „Zum Rühl“, das vietnamesische, gesunde „Ong Tao“ und die bestens sortierte Bäckerei „Orscheler Genuss“. Wie wäre ein exotischer Abend mit indischen Tandoori-Spezialitäten vom „Crown of India“, die direkt nach Hause geliefert werden? Zum Nachschmecken leckere Kreppel, beispielsweise mit Pflaume, Eierlikör oder Nougat vom „Orscheler Genuss“. Sein Team bedankt sich herzlich bei allen Kunden, die ihm die Treue halten. Ein vietnamesisches Gericht? Einfach online bei „Ong Tao“ bestellen, das täglich erreichbar ist, und schon wenig später kann das lecker duftende Essen abgeholt werden. Es lohnt auch ein Blick in die vielfältige Speisekarte des „Stile Italiano“. Hier wird auch am Telefon beraten, welches besondere sardische Gericht gerade angeboten wird. Wen es nach einem Schnitzel von der Wutz oder einer Wildschweinbratwurst gelüftet, der wendet sich an den „Hirsch“, wer gern mit Grüner Soße schlemmt, der wird in Weißkirchen beim „Rühl“ gut versorgt. Junge, frische Genüsse bietet die „Linse“ wieder ab dem 14. Januar an.

ORSCHELER GENUSS
TIME FOR COFFEE

Vorstadt 20
61440 Oberursel

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 07-18.30 Uhr
Sa: 07-15.00 Uhr

Nutzen Sie unseren Lieferservice*
Abholung auch möglich!

STILE ITALIANO
Adenauer Allee 2
Tel. 06171-53797

Mi-Mo 11.30 – 14.30 Uhr
17.30 – 20.30 Uhr
Di Ruhetag

WIRTSCHAUS ZUM HIRSCH

Bestellung zur Selbstabholung möglich

Abholzeiten:
Di-Sa 17-20.30 Uhr
So 12-14.30 Uhr und von 17-20 Uhr

Marktplatz 8 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-5864377

Apfelweinwirtschaft
Apfelweinkelerei
mit Gartenlokal

Zum Rühl

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Bestellen und abholen:
Täglich von 11.30 – 14.30 Uhr,
17.30 – 20.30 Uhr

Sa, So und Feiertag von 11.30 – 20.30 Uhr durchgehend

Kurmainzer Str. 50 · 61440 Oberursel · Tel. 06171/73477 · www.zum-ruehl.de

Der nächste Erscheinungstermin von

*** Oberursel geht aus!
Schlemmen & gewinnen

Natascha Boldt,
Tel. (06171) 62 88-12,
steht Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

– Hochtaunus Verlag –

ist am Donnerstag,
04. Februar 2021

ONG TAO
AUTHENTIC VIETNAMESE RITZHEN

JETZT ONLINE BESTELLEN UND WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN ABHOLEN

VORSTADT 25 · 61440 OBERURSEL
06171/9737688

WWW.ONGTAO.DE/OBERURSEL



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

**Ev. Christuskirche**
Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 17. Januar

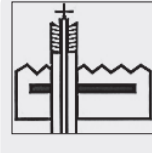
10 Uhr Eltern-Kind-Gottesdienst (ElKiGo)
10.30 Gottesdienst (Cezanne)

**Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach**
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtko/Werner Böck
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 17. Januar

17 Uhr „Gott in Stille und Musik“ (Lüdtko),
alternativ Videogottesdienste

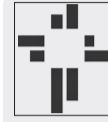
**Ev. Kreuzkirche
Bommersheim**
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 17. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst (Schütz)

PFARREI ST. URSULA

**Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach**
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Bis Ende des Lockdowns

Keine Präsenzgottesdienste in den Kirchen
der Pfarrei St. Ursula, Oberursel/Steinbach;
Kirchen geöffnet für persönliches Gebet

**Ev.
Auferstehungskirche**
Ebertstraße 11

Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 17. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)

**Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde**
Altkönigsstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 17. Januar

9 Uhr Hauptgottesdienst mit Beichte
10.30 Uhr Predigtgottesdienst

**International Christian
Fellowship of the Taunus**
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 17. Januar

10.30 Uhr englischer Gottesdienst

**Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord**
Eisenhammerweg**Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim**
Lange Straße 106**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach**
Untergasse 27**Ev. Heilig-Geist-Kirche**
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher und Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail:
ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 17. Januar

Gottesdienst fällt aus

**New Life Church
Oberursel**
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 17. Januar

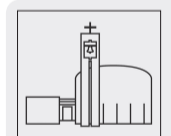
10.30 Uhr Gottesdienst in St. Hedwig,
Eisenhammerweg 10

**Alt-Kath.
Franziskus-Kirche**
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 17. Januar

kein Gottesdienst

**Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt**
St.-Sebastian-Straße 2**Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen**
Bischof-Brand-Straße 13**Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten**
Landwehr 3**Freie ev. Gemeinde**
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 17. Januar

10 Uhr Gottesdienst (Will)

**Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen**
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 17. Januar

10 Uhr Gottesdienst (Hartmann)

**Ev. Kirche
Oberstedten**
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 17. Januar

10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst
(Rehorn)

**Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt**
Marienstraße 3**Kath. Kirche
Liebfrauen**
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.



Das Mobilfunknetz wächst

Hochtaunus (how). Über die Entwicklungen beim Mobilfunkausbau im Hochtaunuskreis informierte jetzt der CDU-Landtagsabgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Holger Bellino. „Auch der Hochtaunuskreis profitiert erkennbar von den Anstrengungen der Landesregierung, gemeinsam mit den Mobilfunkbetreibern den Netzausbau in der Fläche voranzutreiben. Seit September 2018 wurden im Hochtaunuskreis 13 Mobilfunkmasten neu gebaut, allein elf davon in den vergangenen 14 Monaten. So konnte die Mobilfunkversorgung nach Haushalten im Landkreis auf inzwischen 99,93 Prozent steigen – der Hochtaunuskreis gehört dadurch zu den bestversorgtesten Landkreisen bundesweit“, freut sich Bellino.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie sei der Ausbau des Mobilfunknetzes deutlich in Hessen vorangeschritten. Gerade die vergangenen Monate haben drastisch gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige und flächendeckende digitale Infrastruktur sei, so Bellino. „Lückenlose und schnelle Kommunikation ist nicht nur der Wunsch vieler Bürger, sondern auch ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Wirtschaft. Dafür ist eine zuverlässige Infrastruktur eine unabdingbare Voraussetzung und zentraler Standortfaktor für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in Hessen. Mobile Kommunikation und Datennutzung soll überall möglich sein. Das gilt für Großstädte und Ballungsgebiete ebenso wie für die ländlichen Regionen. Niemand soll

sich abgehängt fühlen“, sagt Bellino. Mit der Unterzeichnung des Mobilfunkpakts 2018 durch den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier seien die Weichen für eine leistungsfähigere Mobilfunkinfrastruktur in Hessen gestellt worden. Mit dem neuen Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung unter der Leitung von Staatsministerin Professor Dr. Kristina Sinemus habe Hessen seit Januar 2019 ein starkes Signal gesetzt.

„An der Umsetzung des Mobilfunkpakts wird seitdem mit Hochdruck gearbeitet. Durch die erfolgreiche Anpassung der Hessischen Bauordnung im Mai 2020 konnten Hemmnisse abgebaut und Genehmigungsverfahren entbürokratisiert werden – das bringt den Mobilfunkausbau in großen Schritten voran. Außerdem wurde kürzlich ein neues Förderprogramm des hessischen Digitalministeriums von der EU genehmigt. Mit diesem können wir jetzt 50 Millionen Euro in den Neubau von bis zu 300 zusätzlichen Mobilfunkstandorten investieren, um die letzten weißen Flecken in Hessen zu beseitigen“, so Bellino.

Innerhalb eines Jahres seien 98 Mobilfunkstandorte im Hochtaunuskreis erweitert und modernisiert worden, seit der Unterzeichnung des Mobilfunkpakts 2018 seien es insgesamt 130 – „das ist eine erfreuliche Entwicklung und zeigt: Landesregierung und Mobilfunkunternehmen sind bei der Umsetzung der im Mobilfunkpakt 2018 vereinbarten Punkte auf einem sehr guten Weg!“

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Eva-Maria Kuntsche aus Oberursel meint zum Beitrag „Das alte Lindenbäumchen denkt jetzt laut“ in der Oberurseler Woche vom 7. Januar:

Wer immer sich hinter dem Kürzel „js“ verbirgt, muss diesen Artikel und das Foto entweder mit verklärten Gedanken und Blicken geschrieben haben oder letztendlich doch mit einem gewissen Zynismus auf dieses sogenannte Kunstwerk blicken. Oder es ist reine Werbung für die Buchautorin?

Dieses „Kunstobjekt“ wurde im März 2017 von unseren öffentlichen Repräsentanten vollmundig als „Vitrine“ und „Open-Air-Museum“

offiziell eingeweiht und an die geneigte Bürgerschaft übergeben. Nach und nach erfuhr man dann, dass dieser in Wirklichkeit nur einfache 300 Kilogramm schwere Stahlrahmen eines Künstlerduos um die 70 000 Euro kostete. Ausstattung gleich Null: keine Bänke, keine Tische. Verschwendung: ja. Skandalös: ja. Sich an den Anblick zu gewöhnen: unmöglich.

Könnte der Baum wirklich „laut denken“, würde er sich über die absolut übertriebenen Lobhudeleien um ihn herum bestimmt nicht positiv äußern. Es ist die Rede von „Kunst-sachverständigen aus dem Rathaus, verantwortlich für die Stele“ oder von der „Landmarke an der 661“. Was wirklich zu sehen ist, ist eine etwas runtergekommene Bank-/Sitzkombi, ein normaler Holzstamm mit technischer Ausstattung, ein weißer Stahlrahmen, ein letztes Stück Lindenbäumchen. Vielleicht hat all diese Übertreibung doch etwas mit Zynismus zu tun?

Trauer um Erich Auersch

Oberursel (ow). Ein Urgestein des Geschichtskreises Motorenfabrik Oberursel, Erich Auersch, ist kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahrs gestorben. Nach zwei Jahren, in denen er stets die Zuversicht auf Besserung gehegt hatte, war die Krankheit schließlich doch stärker.

Schon in früher Kindheit musste seine Familie die Geburtsheimat Schlesien verlassen. Aufgewachsen im Sauerland, hat Erich Auersch in Meschede Maschinenschlosser gelernt und dort schon früh eine Neigung zum Segel- und Flugsport entwickelt. Das führte ihn auch zu der damals noch jungen Luftwaffe, wo er überwiegend in Büchel als Luftfahrzeugmechaniker diente, von dort aus aber auch gern und weltoffen an Einsätzen in Frankreich und in der Türkei teilnahm.

Das Ende seiner Dienstzeit fiel zusammen mit der Fachkräftewerbung der Oberurseler Motorenfabrik, sodass er dort im Januar 1962 eine Stelle als Triebwerkmechaniker antreten konnte. Oberursel wurde sein neuer Lebensmittelpunkt – und der seiner 1965 mit seiner Frau Christel gegründeten Familie. Ihr Glück ergänzte drei Jahre später eine kleine Tochter. Als Mann der Praxis, der von der Pike auf gern alles selber machte, und der bereit war, Verantwortung zu übernehmen, absolvierte Erich Auersch 1976 die Ausbildung zum Industriemeister. Er erhielt zunächst die Stelle eines Vorarbeiters, dann die eines Meisters. Ein gesundheitlicher Tiefschlag brachte ihn 1984 aus den Werkstätten in die technische Produktbetreuung, und auch hier stand er seinen Mann.

Nach der Pensionierung wandte sich Erich Auersch ab dem Jahr 2000 der Geschichte der Motorenfabrik Oberursel zu und schloss sich dem schon laufenden Aufbau eines Werksmuseums an. Mit seinen lebendigen und fesselnden Museumsführungen machte er sich schnell einen guten Namen. Mit diesem verbunden ist auch die Restaurierung historischer Geräte und Motoren, insbesondere von zwei Umlaufmotoren aus der Frühzeit der Fliegerei. Als Verkörperung und Gallionsfigur des bestehenden Werksmuseums brachte sich Erich Auersch als Vorsitzender in den vor zehn Jahren gegründeten Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel ein. Als Arbeitsgebietsleiter Museum führte er das Museum und dessen Betrieb mit Herz und Hand weiter. Mit ihm konnte der Geschichtskreis 2013 die Festveranstaltung 100 Jahre Flugmotoren aus Oberursel gestalten und 2017 das Jubiläumsjahr 125 Jahre Motorenfabrik Oberursel. Einer der Höhepunkte dabei war die Verleihung des Förderpreises des Saalburgpreises an den Geschichtskreis. Als Jubilar der Motorenfabrik bleibt Erich



Immer guter Laune war Erich Auersch bei der Gewinnübergabe in den Räumen des Hochtaunus Verlags. Foto: Bachfischer

mit seinen geschichtlichen Vorträgen bei deren Weihnachtsfeiern in guter Erinnerung. Der Redaktion der Oberurseler Woche war Erich Auersch ein kompetenter und zuverlässiger Partner, der aus seinem reichen Wissens- und Erfahrungsschatz in den vergangenen Jahren manch knifflige und stets spannende Frage zur Geschichte der Motorenfabrik im Stadträtzel des Geschichtsvereins Oberursel „Kennst Du Deine Stadt?“ gestellt hat. Wer mit ihm zusammenarbeiten durfte, hat in vielen freundschaftlichen Gesprächen viel über die Motorenfabrik und Oberursel gelernt.

Als ihm seine Krankheit die Kräfte nahm, trat Erich Auersch mit spürbar schwerem Herzen in die zweite Reihe und übertrug anderen diesen Teil seines Lebenswerks. „Wir haben Erich viel zu verdanken, sein Vorbild soll uns weiterhin Ansporn bleiben. Wir trauern um unseren Freund Erich Auersch, unser Mitgefühl ist bei seiner Frau Christel und seiner weiteren Familie“, schreibt Helmut Hujer in einem Nachruf des Geschichtskreises.



WIR GEDENKEN



Nachruf

In tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Praxisgründer, langjährigem Freund und Chef

Dr. med. Dariush Enayat

Als breit ausgebildeter Internist und klinischer Kardiologe, dem vor allem die interventionelle Kardiologie am Herzen lag, hat er wesentlich dazu beigetragen, die kardiologische Versorgung im Main-Taunus-Kreis zu etablieren. Als Arzt aus Überzeugung übte er seine Tätigkeit mit großer Leidenschaft, Kompetenz und enormem Engagement aus. Auch seine Patienten spürten immer, dass der Mensch stets im Mittelpunkt seines ärztlichen Handelns stand.

Wir trauern um einen liebenswürdigen, weltoffenen und feinsinnigen Freund, den wir sehr vermissen werden. In unseren zahlreichen Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre wird er immer einen Platz in unserem Herzen haben.

Kollegen und Mitarbeiter der Kardiologischen Praxis Main-Taunus

Auf einmal bist Du nicht mehr da und keiner kann's verstehen,
Im Herzen bleibst Du uns ganz nah, bei jedem Schritt den wir gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden,
Denk immer dran, dass wir Dich lieben.

Annabell Timmler

*15.07.2011 † 17.12.2020

Melanie, Thomas, David & Rosalie Timmler
sowie alle Angehörigen

Wir bedanken uns sehr für die überwältigende Anteilnahme und die zahlreichen tröstenden Worte in dieser schweren Zeit.
Die Beisetzung fand am 7.1.21 auf dem Hauptfriedhof Oberursel statt.

Ich wär' so gerne noch geblieben,
glücklich vereint mit meinen Lieben.
Doch weil Gott es so haben will,
ging ich zu ihm in aller Stille.

Wir verloren den Mittelpunkt unserer Familie.
Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann,
mein guter Vater und Schwiegervater

Gerd Drews

* 24.10.1943 † 6.1.2021

Wir trauern um ihn in Liebe und Dankbarkeit
Monika Drews
Andreas und Birgit Drews

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Steinbach, im Januar 2021

Zehnkämpfer machen den Sprintern Druck

Hochtaunus (fk). Der Jahresbeginn ist auch immer ein guter Zeitpunkt, auf das alte Jahr zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. So auch bei den Leichtathleten, die trotz einer recht holprigen Saison mit nur reduziertem Wettkampfangebot bei diversen Wettkämpfen im Einsatz waren. Kreis-Statistiker Bruno Gold (LC Steinbach) hat das Zahlenwerk in mühevoller Kleinarbeit einmal mehr aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Den Anfang einer losen Serie macht, unabhängig von der Altersklasse, der Disziplinblock „Sprint/Langsprint“.

Über 100 Meter gibt es – im Vergleich zu 2019 – keine Zeit mit einer „Zehn“ vor dem Komma zu vermelden. Tim Kolbe (TSG Friedrichsdorf) markierte vergangene Saison als U20er starke 10,97 Sekunden. Jetzt bei den Männern stieg der Youngster mit 11,05 Sekunden ins Wettkampfsjahr ein, konnte dann wegen einer langwierigen muskulären Verletzung aber keine Rennen mehr bestreiten. Dahinter folgt Suren Danieljan (TSG Oberursel). Der Mehrkämpfer ist schon fast 30 Jahre alt, voll berufstätig und lieferte solide 11,26 Sekunden ab.

Ebenfalls zum Lager der Zehnkämpfer gehört Jeremy McQueen (TSG Wehrheim/U20), der zu Jahresbeginn 11,36 Sekunden zeigte, dann wegen einer Verletzung aber komplett ausfiel. Knapp dahinter rangiert mit 11,41 Sekunden Jonas Hennig (TSG Friedrichsdorf/Männer), ehe dann schon der jüngere Nachwuchs mächtig Druck macht. Angeführt wird die Riege der „jungen Wilden“ mit 11,49 Sekunden von Mehrkämpfer Markus Wagenleitner (Königsteiner LV/1. Jahr U18). Ihm dicht auf den

Fersen sind seine beiden Teamkollegen Moritz Hinrichsen (11,50 Sekunden) sowie Julian Rubel (11,57 Sekunden), die sogar noch der Schülerklasse M15 angehören.

Bei den 200 Metern zeigte ein Schüler die schnellste Zeit des Jahres. Für den KLVler Julian Rubel (noch M15) gehören die 200 Meter noch gar nicht zum offiziellen Wettkampfsprogramm. Er meldete in die U18 hoch, bot hier bärenstarke 23,12 Sekunden an und setzte sich mit dieser Top-Zeit vor den sechs Jahre älteren Jonas Hennig (TSGF/23,26 Sekunden). Für Suren Danieljan (TSGO) wurden 23,29 Sekunden notiert. Langsprinter Sven Müller (MTV Kronberg/U18) lief 23,45 Sekunden. Der U20er Thorben Maneth (TSGF) musste sich mit 23,52 Sekunden dahinter einreihen und lag nur ganz knapp vor „Newcomer“ Finn Kohlenbach (KLV/nach U18/23,54 Sekunden), der erst seit einem Jahr gezielt in der Leichtathletik aktiv ist.

Ein nationales Top-Resultat zeigte auf der Stadionrunde Okai Charles (noch U18). Der hochgewachsene Athlet vom KLV ist eigentlich Mittelstreckler, „kann“ aber auch die Unterdistanz. Das zeigte er eindrucksvoll bei den „Hessischen“, wo er von der Spitze weg mit hervorragenden 49,73 Sekunden in Kreisrekordzeit den Titel holte und damit in Deutschland auf dem sechsten Platz geführt wird. Im Kreis folgen hinter Okai Charles drei weitere Jungs der U18.

Angeführt wird das Trio von Sven Müller (MTV/50,84 Sekunden). Dahinter reihen sich die beiden KLVler Markus Wagenleitner (52,71 Sekunden) sowie Finn Kohlenbach (52,72 Sekunden) ein.

Patrick Jockel hat Vertrag verlängert

Oberursel (gw). Neben Junioren-Nationalspieler Merlin Fuß aus Wehrheim steht mit Patrick Jockel aus Oberursel noch ein zweiter Handballer aus dem Hochtaunuskreis im Kader des Zweit-Bundesligisten TV 05/07 Hüttenberg. Der 19-jährige Kreisläufer, der die Nummer 35 auf dem Trikot trägt, hat seinen Vertrag, der im Sommer ausgelaufen wäre, soeben um eine weitere Saison bis 2022 verlängert. „Wir konnten Patrick von unserem Zukunftsprojekt überzeugen und freuen uns sehr, dass er weiterhin Teil dieser aufstrebenden Mannschaft sein wird“, wird TVH-Geschäftsführer Fabian Friedrich auf der Homepage des Vereins zitiert.

Jockel, der an der „accadis“-Hochschule in Bad Homburg im dritten Semester International Sportsmanagement studiert, verfügt mit seinem Gardemaß von 206 Zentimetern für einen Kreisläufer über eine außergewöhnliche Länge. Mit Kapitän Moritz Zöb und dem tschechischen Nationalspieler Vit Reichl stehen ihm in Hüttenberg zwei erfahrenen Spieler am Kreis zur Seite, von denen er in seiner Entwicklung profitieren wird.

Patrick Jockel stammt zwar aus einer Orscheler Handballer-Familie, hat jedoch in seiner

Jugend zunächst lange Zeit beim FC 09 Oberstedten Fußball gekickt. Ab dem zwölften Lebensjahr spielte er parallel auch wieder bei den Ballwerfern der TSG Oberursel, in deren Mini-Mannschaft er seine Karriere begonnen hatte. Mit 15 sammelte er zudem in einem Auslandsjahr in den USA in Tallasee im Bundesstaat Alabama Erfahrungen mit Football und Basketball. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland setzte Jockel seine Karriere mit Zweitspielrecht als Handballer sowohl bei der TSGO als auch im A-Jugend-Bundesliga-Team des TV Hüttenberg fort – damals unter Trainer Arno Jung zusammen mit dem Wehrheimer Merlin Fuß.

Fortan nahm seine sportliche Laufbahn in der hessischen Handkäs-Hauptstadt Fahrt auf. Im Frühjahr 2020 debütierte er in der 2. Bundesliga in der Partie gegen den HSV Hamburg und bekam im Sommer einen Profi-Vertrag bis 2021, der jetzt vor wenigen Tagen bis 2022 verlängert wurde.

„Patrick ist sehr wissbegierig, gibt in jeder Trainingseinheit 100 Prozent, hat ein großes Entwicklungspotential und stammt aus unserer eigenen A-Jugend“ begründete der Sportliche Leiter Florian Laut die Entscheidung.

Lehrgang für neue Fußball-Schiedsrichter

Hochtaunus (gw). Auch wenn sich der Amateur-Fußball derzeit im Lockdown befindet, plant die Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus die Zukunft und bietet für den Zeitraum vom 10. bis zum 27. Februar einen Neulings-Lehrgang an.

Den behördlichen Vorgaben entsprechend findet die Ausbildung per e-Learning als Video-Konferenz im System „bluejeans“ statt, wobei die schriftliche Prüfung derzeit noch als Präsenzveranstaltung geplant ist.

Kreislehrwart Patrick Paul: „Voraussetzungen für eine Teilnahme ist ein Mindestalter von 14 Jahren sowie die Mitgliedschaft in einem Fußballverein.“ Anmeldeschluss ist am 3. Februar, wobei vor Beginn des Lehrgangs ein Lauftest absolviert werden muss. Der Schiedsrichter-Neulingslehrgang wird auf der Internetseite des Hessischen Fußballverbands unter der Veranstaltungsnummer 21-Z-01849 geführt. Weitere Informationen per E-Mail an patrick-paul@accadis.net.

Die Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus besteht 2021 genau 100 Jahre, nachdem sie 1921 in Bad Homburg von Karl Buchtel, Christian Hildebrand (beide Spvgg. 05), August Hämmerling (Viktoria Kirdorf) und Georg Beyer (Oberursel) als Vereinigung Tau-

nusgau gegründet worden ist.

Ob und wann dieses Jubiläum gefeiert werden kann, steht wegen der Corona-Pandemie aktuell jedoch noch nicht fest.



Lehrwart Patrick Paul freut sich auf viele Teilnehmer am Schiedsrichter-Lehrgang. Foto: gw

Sportkreis-Spende für das Hospiz



Vom Vorstand des Sportkreises 31 Hochtaunus hat das Hospiz St. Barbara in der Kronberger Straße in Oberursel wie schon im Jahr zuvor eine Spende über 100 Euro erhalten. Dieser Spendenbetrag des Sportkreises ist vom Sportkreis-Vorsitzenden Norbert Möller an Stefanie Ditrach, die Leiterin des Hospiz St. Barbara, (v. l.) überreicht worden.

Foto: gw

SGK und TV Oberstedten haben zwei Neuzugänge

Hochtaunus (gw). Die Wechselbörse ist geschlossen, die Weichen für die Rückrunde Tischtennis-Saison 2020/21 sind gestellt. Fraglich ist allerdings derzeit noch, wann und ob überhaupt ein Re-Start in den Spielbetrieb erfolgen kann.

Die erste Wechselperiode endet gemäß den Durchführungsbestimmungen stets am 31. Mai, und in der zweiten im Winterhalbjahr ist die Zahl der Aktiven, die sich einem anderen Verein anschließen, stets deutlich geringer. Durch die Corona-Pandemie bedingt, haben sich die Wechsel diesmal auf gerade mal fünf Spieler reduziert, wobei sich die SGK Bad Homburg (Bezirksliga Süd) und der TV Oberstedten (Bezirksklasse Süd) durch jeweils zwei Neuzugänge verstärkt haben.

Die Spielerwechsel bei den Tischtennisvereinen im Hochtaunuskreis im Hinblick auf die Rückrunde der Saison 2020/21 in der Übersicht:

TTC OE Bad Homburg: (Zugang) Nils Fehrenbacher (TTV Burgholzhausen/Köppern); (Abgang) Alex Wang (SGK Bad Homburg).

SG Anspach: (Abgang) Nils Felder (SGK Bad Homburg).

SGK Bad Homburg: (Zugänge) Alex Wang (TTC OE Bad Homburg) und Nils Felder (SG Anspach).

TTV Burgholzhausen/Köppern: (Abgang) Nils Fehrenbacher (TTC OE Bad Homburg).

TV Oberstedten: (Zugänge) Felix Hoppe und Robert Hoppe (beide TG Unterliederbach).

Trainer-Lizenz C für 14 Fußball-Übungsleiter

Hochtaunus (gw). Allen Einschränkungen und Widrigkeiten durch die Corona-Pandemie zum Trotz haben 14 Personen den C-Lizenz-Trainerlehrgang für die beiden Module Kinder und Jugend erfolgreich abgeschlossen, den der Kreisfußballausschuss Hochtaunus in diesem Jahr angeboten hatte.

Bedingt durch Lockdown-Phasen dauerte die Ausbildung ungewöhnlich lang: Die ersten sechs Lehrgangstermine für das Basiswissen wurden in Etappen vom 7. Februar bis zum 28. Juni abgewickelt, wobei die Einheit in Regalkunde statt als Präsenz-Veranstaltung über das Internet-Portal „Schiripedia“ gelaufen ist. Anschließend folgten sechs Termine für das Modul Kinder vom 21. August bis zum 9. Oktober, während die acht Einheiten für das Modul Jugend vom 21. August bis zum 20. November abgewickelt wurden.

Auf der Anlage des SV Teutonia Köppern haben Lehrreferent Tim Platt vom Hessischen Fußballverband sowie eine Prüfungskommission, bestehend aus Christian Holzwarth, Frank Illing, Michael Dörr und Uwe Meckbach, am Freitag und Samstag die Abschlussprüfungen abgenommen. Diesmal allerdings ausschließlich in der Theorie, wobei sich die Teilnehmer jeweils 45 Minuten lang in Form eines intensiven Fachgesprächs online den

Fragen der Prüfer stellen mussten. „Die letzten beiden Termine aus dem Profil haben wir ebenfalls online durchgeführt. Aufgrund der Hygienevorschriften haben die Lehrgangsteilnehmer die Praxisübungen in den Modulen Kinder und Jugend unter sich durchgeführt. Auf Demomannschaften aus dem Kinder- und Jugendbereich wurde verzichtet“, erläutert Picha, Referent für Qualifizierung im Fußballkreis Hochtaunus, wie man auf die behördlichen Vorgaben reagiert hat und dennoch alle erforderlichen Inhalte der Ausbildung vermitteln konnte.

„Ein großes Lob an Thorsten Picha, dass er diesen Lehrgang trotz der Einschränkungen zu Ende geführt hat“, dankte Kreisfußballwart Andreas Bernhardt dem Referenten für dessen Engagement in außergewöhnlichen Zeiten.

14 Personen sind jetzt im Besitz der Trainer-C-Lizenz: Stefan Beier, Christian Pfeifer, Moritz Nickel (alle FC 09 Oberstedten), Giovanni die Pietro (SG Rodheim), Jens Neubert (TV Burgholzhausen), Mario Moersberger, Markus Gockel-Kovac (beide SG Ober-Erlenbach), Robert Moog (FC Waldems), Luis Tomillo (SV Bommersheim), Jonas Müller-Wolff, David Wels, Rolf Schönecker, Stefan Güth und Alexander Lel (alle SV Teutonia Köppern).

Sport in Kürze

Tennis: Die 17-jährige Mara Guth vom Usinger THC, die im Nachwuchs-Kader des Deutschen Tennis-Bunds für das Jahr 2021 auf Position 1 steht, ist beim mit 25 000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Hamburg in der 1. Runde der Qualifikation an der Holländerin Ariane Hartono mit 2:6 und 0:6 gescheitert.

Tennis: Die Premiere des ersten Profi-Rasenturniers im Bad Homburger Kurpark ist vom Damen-Weltverband WTA für die Woche vom 20. bis zum 26. Juni terminiert worden.

Basketball: Mit Tim Drape und Jonas Carl (D-Lizenz) sowie Jan Giebel, Jacob Schrader, Samuel Märklin, Andreas Gronstedt und Henri Heinicke (E-Lizenz) haben sieben Nachwuchsspieler der HTG Bad Homburg in der Zeit des Lockdowns erfolgreiche ihre Ausbildung zu Schiedsrichtern absolviert.

Radsport: Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Taunus-Wetterau findet am kommenden Samstag, 17. Januar, ab 15 Uhr als Video-Konferenz statt. (gw)

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

S & R
Umzüge und Transport
Kurierdienste & Entrümpelung
 Wallstr. 92 - 61440 Oberursel
 Kontakt: **0159-01265482**

Entrümpelungs-
Entrümpelung
 Haushaltsauflösungen
 Ausräumen v.
 Messi-Wohnungen
 Mobil: 0152 - 366 851 56
 Profis www.ks-facilityservices.de

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche
 Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
 Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Ein starkes Team für den Kanal
Sanierung **Reinigung**

Kuchem Kanalservice & **Dihn** Kanalreinigung

Grabenlose Kanalsanierung
 Roboterarbeiten
 Schachtsanierung
 Großprofilreinigung & -inspektion
 Abscheidersanierung

Kanalreinigung
 Dichtheitsprüfung & Kanal-TV
 Saugarbeiten & Entsorgung
 Vakuumtechnik & Fräsarbeiten
 Kanalortung

Daimlerstrasse 13 a · 61449 Steinbach
 Telefon: 02247 - 91 91 0 www.kanal-kuchem.de
 Telefon: 06171 - 88 78 60 www.kanal-dihn.de

Outdoorbereich mit Glas schützen

Schritt für Schritt zur Ganzjahresterrasse

(djd). Ungeschützte Terrassen sind meist nur wenige Monate des Jahres richtig nutzbar. Wer sich mehr Outdoorzeit im heimischen Garten wünscht, ist mit einem Glasdachsystem gut beraten. Die Glasdächer schützen vor Regen. Mit Erweiterungen lassen sie sich schrittweise bis zur Rundum-Verglasung mit perfektem Wetterschutz ausbauen, der den Aufenthalt auf der Terrasse bis weit in den Herbst und bereits im zeitigen Frühjahr zu einem Vergnügen macht. Modular aufgebaute Systeme wie die Murano-Baureihe von Lewens Markisen lassen sich schnell, einfach und ohne

viel Aufwand errichten, Infos dazu unter www.lewens-markisen.de. Mit integriertem Sonnenschutz oder einer Aufdach-

oder Unterdachmarkise machen sie den heimischen Outdoorbereich fast das ganze Jahr lang nutzbar.



Jedem Glasdach seine Markise: Im Herbst und Frühling wärmt die Sonne die Flächen unter Glas angenehm auf, an wärmeren Tagen kann es ohne Sonnenschutz zu heiß werden.
 Foto: djdl Lewens-Markisen

CRO - BAU
 Elektroarbeiten · Trockenbau
 Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
 Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
 Fassadendämmung · Gartenarbeiten
 Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

ZÖLLER & JOHN
 Maler- und Anstreicherbetrieb **GMBH**
 Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
 Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
 Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
 Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
 Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
 E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Baumstumpfenentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen.
 Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
 Alles rund um den Schornstein
 Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
 Meisterbetrieb
 Tel. 06101 - 12 83 99
 Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

IMMOBILIENMARKT

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !

Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
 Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung. **Meine Versprechen:**
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

STELLENMARKT

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder nach Vereinbarung für unsere diabetologische Schwerpunktpraxis und hausärztliche Praxis gesucht.

Wir bieten: über tarifliche Bezahlung
 über tariflichen Urlaub
 moderne, große Praxisräume
 Unterstützung bei der Weiterbildung

Wir sind: ein freundliches, aufgeschlossenes und motiviertes Team und freuen uns auf Sie !

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:
 Praxis Dr. med. G. Zerth, Dornbachstr. 30, 61440 Oberursel
 E-Mail: cmzerth@gmx.de

Lagermitarbeiter m/w/d
 für Onlinehandel in Friedrichsdorf gesucht.
 Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

Wir sind ein Grosshandel für Textilien mit Sitz in Oberursel und suchen per sofort eine

Aushilfe (m/w/d) für Buchhaltungsarbeiten (DATEV-FiBu) sowie eine

Aushilfe (m/w/d) für die Auftragsbearbeitung (DATEV WaWi) auf Minijob-Basis.

Wenn Sie Interesse haben und die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen, melden Sie sich bitte unter:
d.fuchs@intex-wohntextilien.de
oder unter Tel. 06171 – 59100

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

ERGREIFE DIE CHANCE!

UNSER TEAM SUCHT ZU SOFORT EINEN

MEISTER SHK (M/W/D)
KUNDENDIENSTMONTEUR SHK (M/W/D)
MONTEUR SHK (M/W/D)

KIRDORFER STR. 60 | 61350 BAD HOMBURG
 TEL.: 06172 81014 | E-MAIL: INFO@HETT.DE | WWW.HETT.DE

HETT
 Haustechnik GmbH & Co. KG

Privatklinik Dr. Amelung
 Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie

Wir sind ein renommiertes Akutkrankenhaus mit exzellenter Ausstattung. Wir bieten das gesamte Spektrum moderner psychiatrischer / psychosomatischer Therapieverfahren an.

Zur Durchführung von Covid-Testungen suchen wir

Medizinische Fachangestellte (m / w / d)
 Examierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
Medizinisches Personal
 für drei Stunden täglich (10.30 – 13.30 Uhr, Mo – Fr)
 befristet und auf Minijob-Basis

Weitere Informationen über den Tätigkeitsschwerpunkt sowie unser Anforderungsprofil erhalten Sie auf unserer Internetseite www.klinik-amelung.de

Bei Interesse schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Privatklinik Dr. Amelung GmbH
 Frau Bettina Nitzschke, Pflegedienstleitung
 Altkönigstraße 16, 61462 Königstein/Taunus,
 Tel.: 06174 / 298-0 eMail: nitzschke@klinik-amelung.de
www.klinik-3melung.de/aktuelles

Die **Oberurseler Woche** im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Land & Forst
 Rainer Velte
 Hauptstr. 22
 61273 Wehrheim
 Tel. (0 60 81) 98 24 90
 Mobil (01 77) 2 35 68 96

Wir suchen flexiblen und selbständigen

Mitarbeiter (m/w/d)
 Fachkraft als Maurer, Pfisterer, Forstwirt und Quereinsteiger
BITTE SCHRIFTLICH BEWERBEN!

ZR
ZIMMER+ROHDE

Zimmer + Rohde, seit vier Generationen in Familienbesitz, zählt zu den führenden Textilverlagen Europas mit 15 Tochtergesellschaften weltweit. Sechs Stoffmarken, eine Möbel-, sowie eine Tapetenlinie bilden unsere große, internationale Produktfamilie, deren Stilvielfalt einmalig ist. Seit 2013 gehört die ADO Goldkante GmbH & Co. KG ebenfalls zu unserer Unternehmensgruppe.

Zum 01. September 2021 suchen wir

2 Auszubildende (m/w/d)
Kaufleute für Büromanagement

Bei uns erhalten Sie eine qualifizierte Ausbildung auf interessanten und vielseitigen Gebieten. Wir werden Sie umfassend betreuen und wenn möglich Perspektiven nach Ausbildungsabschluss anbieten. Durch unseren wachsenden Exportanteil kommt der Anwendung von Fremdsprachen große Bedeutung zu: eine entsprechende Neigung setzen wir voraus. Als Abschluss erwarten wir einen sehr guten Realschulabschluss, Höhere Handelsschule oder Abitur.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an unsere Personalabteilung.

ZIMMER + ROHDE GmbH
 Zimmersmühlenweg 14-18 | 61440 Oberursel/Frankfurt
 Tel. 06171 / 632-02 | b.wick@zimmer-rohde.com
www.zimmer-rohde.com

Neue Dusche in 2 Tagen!
nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher **Nachher**

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!
Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de

me. Torsten Vida GmbH
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Tel.: 06003 - 76 77

duchking Torsten Vida
Heizung & Bäder
www.duschking.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 0 61 72 - 76 36 20

**AUKTIONSHAUS
Oberursel**
Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Wenn Sie mit Ihrer privaten Kleinanzeige große Wirkung erzielen möchten, erscheinen Sie hier genau richtig: über 100.000 mal im kompletten Hochtaunuskreis – jeden Donnerstag.

Taxi Schütz

kompetent · zuverlässig · sicher

Spezialist für Ihre Krankenfahrten (sitzend)

Dialyse – Chemo – Bestrahlung

Alle Kassen Privat & Gesetzlich

Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse

Tel. 06171 - 54 300

Bergwacht im Dauereinsatz

Hochtaunus (how). Dass die Feldbergregion von Besucherströmen geradezu überschwemmt wurde, verwundert nicht angesichts des Corona-Lockdowns in Kombination mit den Schulferien und den wunderschönen Winterimpressionen, die der verschneite Taunus in seinen Höhenlagen bietet. Folglich waren nicht nur die Nerven der Anwohner, sondern auch die der Einsatzkräfte der Bergwacht Großer Feldberg in der ersten Woche des Jahres besonders strapaziert. Angesichts des großen Besucheransturms und der steigenden Schneebruchgefahr hatten die ehrenamtlichen Bergretter ihre Einsatzfahrzeuge nicht nur am Wochenende, sondern auch werktags besetzt. Das Einsatzaufkommen hatte zwar im Vergleich zur Vorwoche etwas nachgelassen, aber trotzdem musste jeden Tag mindestens ein verunglückter Rodler, Wanderer oder Skiläufer aus dem Schnee gerettet werden.

Die Gefahr durch herabfallende Äste und umstürzende Bäume auf Grund der großen Schneelast war so groß, dass die Bergretter ab Mittwoch aus Sicherheitsgründen nicht mehr von der Dienststation auf dem Großen Feldberg ausrücken konnten. Nach intensiven Schneefällen in der Nacht auf Mittwoch wurde die Einsatzbereitschaft erst vom Feuerwehrgerätehaus Niederreifenberg und ab Donnerstag dann von Oberursel aus sichergestellt. An diesem Donnerstag mussten drei Einsätze bewältigt werden, dabei forderte ein Rodelunfall oberhalb von Falkenstein die Bergretter besonders. Dabei wurde ein zwölfjähriges Mädchen schwer, ihre 13-jährige Freundin leicht verletzt. Beide hatten beim Rodeln mit einem Schwimmreifen auf einem sehr steilen Wegabschnitt bei Glatteis die Kontrolle über ihren Schlitten verloren und waren gegen einen Baum gerodet. Erschwert wurden die gemeinsam mit dem Notarzt aus dem Main-Taunus-Kreis durchgeführten Rettungsmaßnahmen durch den dichten Besucherandrang in Falkenstein und die damit einhergehenden engen Straßenverhältnisse auf Grund der vielen geparkten Fahrzeuge im Zufahrtbereich. Eine zeitintensive Rettungsaktion schloss sich am Freitag am späten Nachmittag an: Eine Patientin war beim Abstieg vom Altkönig ausgerutscht und nach dem Sturz zwischen Altkönig und Döngesberg auf die Hilfe der Bergwacht angewiesen. Die Rettung gestaltete sich angesichts der Schneeverhältnisse aufwändig, da auch die Wege rund um den Altkönig zur Zeit kaum befahrbar sind und weite Strecken mit Notfallrucksack und Rettungsschlitten zu Fuß zurückgelegt werden mussten.

Den Höhepunkt der Einsatzwoche stellte am Sonntag schließlich eine Rettung vom Altkönig dar. Aufgrund der blockierten Zufahrtswegen mussten die Retter eine längere Strecke und 100 Höhenmeter bis zum Gipfel wieder zu Fuß aufsteigen, um zum Patienten zu gelangen, der wegen einer schweren Verletzung am Bein nicht mehr selbst laufen konnte. Da der langwierige Abtransport aus dem anspruchsvollen Gelände mit einem Rettungs-



Spektakuläre Rettung: Per Hubschrauber und Seilwinde wird ein verletzter Spaziergänger geborgen.
Foto: Bergwacht

schlitten zu schmerzhaft geworden wäre, führte der Bergwachtarzt eine Helikopterrettung per Seilwinde durch. Dazu arbeitet die Bergwacht mit der Polizei fliegerstaffel der Landespolizei in Egelsbach zusammen, deren Hubschrauber binnen weniger Minuten in der Luft sind und eine Einsatzstelle auch im abgelegenen Gelände direkt anfliegen können. Der Patient wurde mit einem speziellen Luftrettungssack zum Helikopter aufgezogen und in Begleitung des Bergwachtarztes direkt ins Unfallkrankenhaus nach Frankfurt geflogen.

Digitaler Ausblick der Grünen auf das Jahr

Oberursel (ow). Dieses Mal ganz anders wird der Neujahrsempfang der Grünen. Pandemiebedingt verzichten sie in diesem Jahr auf eine Präsenzveranstaltung. „In einem für uns Grüne so wichtigen Jahr können wir dies nicht ersatzlos tun“, heißt es in einer Mitteilung. „Schließlich haben wir am 14. März Kommunal- und Bürgermeisterwahl und im September Bundestagswahl.“ Deshalb laden sie für Freitag, 15. Januar, um 20 Uhr zu einem digitalen politischen Ausblick auf das Jahr 2021 ein mit Beiträgen des Bürgermeisterkandidaten Christof Fink, der Oberurseler Spitzenkandidatinnen Susanne Herz und Christina Herr, der Kreistags-Spitzenkandidatin Laura Burkart-Gorißen und der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn. Die künstlerische Begleitung des Abends übernimmt die Band „Eva's Apfel“. Im Internet unter www.gruene-oberursel.de gibt es alle weiteren Informationen.

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

DAS ORIGINAL VOM LONDONER WEST END



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU Das Musical von QUEEN und Ben Elton Alte Oper Frankfurt 05. - 10.10.2021, 20 Uhr | 50,90 - 87,90 € |
| BB Promotion GmbH präsentiert HAIR - The Musical Alte Oper Frankfurt 23. - 27.06.2021, 20 Uhr | 47,90 - 87,90 € |
| BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST - From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt 30.06. - 03.07.2021, 20 Uhr | 47,90 - 97,90 € |
| BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt 07.03.2022 | 32,90 - 77,90 € |
| BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt 12. - 17.04.2022, 20 Uhr | 32,90 - 87,90 € |
| Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt 19. - 24.04.2022, 20 Uhr | 37,90 - 87,90 € |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss 30.05.2021, 19.30 Uhr | 15,00 - 48,00 € |
| Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss 01.06.2021, 19.30 Uhr | 12,00 € |
| Jan Luley & Cleo - Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss 02.06.2021, 19.30 Uhr | 15,00 - 30,00 € |
| Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss 03.06.2021, 19.30 Uhr | 12,00 - 36,00 € |
| Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.06.2021, 19.30 Uhr | 12,00 - 30,00 € |
| Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss 05.06.2021, 19.30 Uhr | 12,00 - 36,00 € |
| Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg 13.06.2021, 16.00 Uhr | 26,00 - 35,00 € |

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 30.10. - 11.12. 2021, freitags & samstags | 19,80 € |
| Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltneue Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr | 27,50 € |
| THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohe Mark 09.07. - 15.08.2021, 20 Uhr | 23,10 € |
| Jürgen von der Lippe VOLL FETT Zusatztermin wegen großer Nachfrage Stadthalle Oberursel 10.05.2022, 20 Uhr | 32,45 - 44,80 € |

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg 03. + 04.05.2021, 20 Uhr | 20,00 - 35,00 € |
| Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg 25.05.2021, 20 Uhr | 28,35 - 34,05 € |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Ingo Appelt Der Staats-Trainer Kurtheater Bad Homburg 18.06.2021, 20.00 Uhr | 27,25 - 34,05 € |
| Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemssen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal 05.10.2021, 19.30 Uhr | 34,05 € |
| Max Moor Don Camillo und Peppone - Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien 07.10.2021, 19.30 Uhr | 11,45 - 43,05 € |
| 11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker - Ich, Judas! Erlöserkirche 04.11.2021, 19.30 Uhr | 19,35 - 56,60 € |
| The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg 12.10.2021 | 39,00 - 48,00 € |
| Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien 04.12.2021, 18 Uhr | 11,45 - 43,05 € |
| 20 Jahr Sportschule M. Farnung Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi Kurtheater Bad Homburg 13.02.2022, 15 Uhr | 15,00 - 17,00 € |
| Theater Liberi präsentiert: Die Schöne und das Biest - das Musical Das Highlight für die ganze Familie! Kurtheater Bad Homburg 19.11.2022, 15 Uhr | 19,00 - 26,00 € |

EMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 - 15 Uhr,
Di. + Do. 12 - 18 Uhr und
Sa. 10 - 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.